



L'homme et la nature à l'abri

Schuljahresbericht

2016-17

NY HARY



Deutschland

www.ny-hary.de

Vorwort

Liebe Mitglieder,
liebe Förderer und Partner,
liebe Freunde und Interessierte,



Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht des Zentrums ALABRI für das vergangene Schuljahr 2016-17 vorstellen zu dürfen.

Auch wenn wir als kleiner Verein eher „einfach gestrickt“ sind, so geben wir uns Mühe professionell zu arbeiten. Entsprechend hält sich dieser Bericht streng an die Vorlagen des [Social Reporting Standards \(SRS\)](#), einem Referenzrahmen für Berichterstattung wohltätiger Organisationen. Als Mitglied der [Initiative Transparente Zivilgesellschaft](#) von Transparency International ist es uns zudem ein Anliegen umfassend zu informieren.

Mit seiner Gründung im Jahr 2014 steckt das Zentrum ALABRI – wenn man die Jahre zählt – noch in den Kinderschuhen. Auch wenn wir demnach gerade erst das Laufen lernen, so ist das gesamte Team ständig bemüht, unsere Arbeit zu verbessern. Die Freude darüber, wie gut wir dabei schon zu Fuß sind, möchten wir gerne in Form dieses Berichtes mit Ihnen teilen. Es wurde viel geleistet, worauf wir – und damit meine ich Sie alle, die uns in egal welcher Form unterstützen – zurecht stolz sein dürfen!

Über Ihre Anregungen oder hilfreiche Kritik würde ich mich sehr freuen.
In der Hoffnung, dass Sie uns auf unserem Weg auch weiterhin begleiten grüßt Sie herzlich,

Ihr Stefan Büschelberger
Projektleitung NY HARY Deutschland e.V.



NY HARY Deutschland e.V.
Esslinger Steige 16
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: +49 (0)7021/482 248
Fax: +49 (0)7021/482 249
e-mail: Mitteilung@ny-hary.de
www.ny-hary.de



Centre ALABRI
B.P. 14
Miarinarivo Itasy 117
Madagaskar
Telefon: +261 (0) 32 04 440 38
mail: mitteilung@ny-hary.de
stefan.bueschelberger@ny-hary.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	2
Teil A - Überblick.....	5
1. Einleitung.....	5
1.1 Vision und Ansatz.....	5
1.2 Gegenstand des Berichts.....	5
1.3 Der Grundansatz von NY HARY Deutschland.....	5
Teil B – Schülerspeisung, Wohnheim und Ausbildungsförderung.....	8
2. elementare Grundversorgung für Zugang zu Bildung.....	8
2.1 Die Grundsituation.....	8
2.2 Bisherige Lösungsansätze.....	8
2.3 Der Lösungsansatz von NY HARY Deutschland e.V.....	9
2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen.....	9
2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen.....	10
2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik.....	10
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum.....	10
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input).....	10
3.2 Erbrachte Leistungen (Output).....	12
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact).....	14
3.4 Darstellungen der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum.....	15
3.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung.....	16
3.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge.....	17
4. Planung und Ausblick.....	18
4.1 Planung und Ziele.....	18
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken.....	18
5. Organisationsstruktur und Team.....	19
Teil C – Das offene Jugendzentrum ALABRI.....	20
6. Wissens-, Werte- und Persönlichkeitsbildung für alle.....	20
6.1 Die Grundsituation.....	20
6.2 Bisherige Lösungsansätze.....	20
6.3 Der Lösungsansatz von NY HARY Deutschland e.V.....	20
6.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen.....	20
6.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen.....	20
6.3.3 Darstellung der Wirkungslogik.....	20

7. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum.....	21
7.1 Eingesetzte Ressourcen (Input).....	21
7.2 Erbrachte Leistungen (Output).....	22
7.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact).....	27
7.4 Darstellungen der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum.....	27
7.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitäts-sicherung.....	28
7.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge.....	28
8. Planung und Ausblick.....	28
8.1 Planung und Ziele.....	28
8.2 Einflussfaktoren: Risiken und Chancen.....	29
9. Organisationsstruktur und Team.....	29
10. Projekte im Umfeld des Zentrums ALABRI.....	30
10.1 Umweltprojekt zur Verbreitung umweltschonender Kochertypen.....	30
10.2 Treuhändischer Aufbau eines Schulgebäudes für die Stiftung Scintillae.....	30
10.3 Punktuelle Förderungen.....	31
Teil D – Die Organisation.....	32
11. Organisationsprofil.....	32
11.1 Allgemeine Angaben.....	32
11.2 Governance des Zentrum ALABRI.....	33
11.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan.....	33
11.2.2 Aufsichtsorgan.....	33
11.2.3 Interessenskonflikte.....	33
11.2.4 Internes Kontrollsystem.....	33
11.3 Organisationsstruktur.....	33
11.4 Vorstellung der handelnden Personen.....	34
11.5 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke.....	34
11.6 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen.....	36
11.6.1 Eigentümerstruktur.....	36
11.6.2 Mitgliedschaften anderer Organisationen.....	36
11.6.3. Verbundene Organisationen.....	36
11.7 Umwelt- und Sozialprofil.....	37
12. Finanzen und Rechnungslegung.....	38
12.1 Buchführung und Rechnungslegung.....	38
12.2 Vermögensrechnung.....	39
12.3 Einnahmen und Ausgaben.....	41
12.4 Finanzielle Situation und Planung.....	42

Teil A - Überblick

1. Einleitung

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass es sich hier nicht um den Jahresbericht (Kalenderjahr) des deutschen Vereins NY HARY Deutschland e.V. handelt, sondern vielmehr um den Bericht des Zentrums ALABRI in Madagaskar über den Zeitraum des Schuljahres 2016-17. Da das Zentrum ALABRI das derzeit einzige Projekt von NY HARY Deutschland e.V. ist, ist eine inhaltliche Deckung trotzdem weitestgehend gegeben.

1.1 Vision und Ansatz

Satzungsgemäßer Zweck von NY HARY Deutschland e.V. ist die Förderung der Jugendbildung auf Madagaskar. Dieses Ziel fußt auf der Überzeugung, dass Bildung der Schlüssel zur persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung ist. Trotzdem greifen wir niemals direkt in das madagassische Schulsystem ein sondern ermöglichen in erster Linie durch Befriedigung elementarer Bedürfnisse den Zugang zu Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Durch außerschulische Bildungsangebote trägt NY HARY Deutschland zur ganzheitlichen Entwicklung einer dynamischen madagassischen Jugend bei. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe für eine bessere Zukunftsgestaltung junger Madagassen, wohlwissend, dass Lebensqualität nur im Einklang von Mensch und Umwelt gestaltet werden kann.

1.2 Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich	Zentrum ALABRI, Miarinarivo Itasy, Madagaskar - in den Teilprojekten Schülerspeisung, Schülerwohnheim und offenes Jugendzentrum
Berichtszeitraum	1.10.2016.-30.9.2017
Anwendung des SRS	Erster Jahresbericht nach SRS (Version von 2014)
Ansprechpartner	Stefan Büschelberger, Projektleiter, stefan.bueschelberger@ny-hary.de

1.3 Der Grundansatz von NY HARY Deutschland

Madagaskar birgt hohes Potenzial und könnte – in jeder Hinsicht – ein reiches Land sein. Einzigartige Tier- und Pflanzenarten, reiche Bodenschätze, traumhafte Landschaften, gute Böden und Klima, das friedliche Zusammenleben 18 verschiedener madagassischer Ethnien sowie eine junge und arbeitswillige Bevölkerung bieten wesentliche Grundvoraussetzungen für eine florierende Wirtschaft und hohe Lebensqualität. Trotzdem ist Madagaskar von Armut, Umweltzerstörung, Misswirtschaft und Korruption stark betroffen und gehört laut den Human Development Reports des United Nations Development Program zu den ärmsten Ländern der Welt. Wir sehen Bildung als Schlüssel um dieses Potenzial nachhaltig zu erschließen und um junge Generationen heranzubilden, welche aktiv an der Verbesserung der Lebensumstände mitwirkt.



Abb: Die Wirkungslogik von NY HARY Deutschland

Alle Angebote des Vereins sind bildungsbezogen, ohne jemals in lehrplanmäßigen Unterricht einzugreifen. Sie werden im Zentrum ALABRI in Miarinarivo auf Madagaskar in drei wesentlichen Teilprojekten umgesetzt.

Diese orientieren sich an der Hierarchie menschlicher Bedürfnisse (s. Abb: Pyramide nach Abraham Maslow). Die Erfüllung primärer Grundbedürfnisse („Haben“-Bedürfnisse) durch **Schülerspeisung** und **Schülerwohnheim** sind notwendige Voraussetzung für benachteiligte Schülerinnen und Schüler um Zugang zum Bildungssystem zu erhalten. Für die menschliche Entwicklung spielen aber vor allem die „Sein“-Bedürfnisse eine entscheidende Rolle. Nur durch die ganzheitliche Befriedigung menschlicher Bedürfnisse können sich junge Menschen zu Entwicklungsmotoren ihrer Gesellschaft herausbilden. Unser **offenes Jugendzentrum** widmet sich daher insbesondere der Wissens-, Werte- und Persönlichkeitsbildung junger Madagassinnen und Madagassen.

Die Teilprojekte greifen somit abhängig von der **Ausgangssituation der Schüler** bei deren aktuell vorrangigen Bedürfnissen an. In ihrer Reichweite zielen sie aber immer auf die **ganzheitliche Entwicklung** der jungen Madagassen und Madagassinnen ab.



Abb.: Die Pyramide der Hierarchie menschlicher Bedürfnisse nach Abraham Maslow im Bezug zum ganzheitlichen Entwicklungsansatz von NY HARY Deutschland.



Das Zentrum ALABRI entstand auf einem verlassenen Marktgelände der Stadt Miarinarivo, welches seit 2005 nicht mehr genutzt wurde. Im Rahmen einer Public-Private-Partnership wurde NY HARY Deutschland e.V. im Jahr 2014 Pächter und baute gemeinsam mit Schülern und Eltern die vorhandenen Markthallen zu Wohntrakten, Küche, Speisesaal, Seminarräumen und Büros um. Eine Bibliothek mit Lernsaal, zwei Gästebungalows und ein Amphitheater wurden hinzugefügt, die gesamte Anlage begrünt sowie zwei Sportplätze angelegt.

„À l’abri“ bedeutet auf Französisch „geschützt“ oder auch „im Unterstand“. Der Name ALABRI ist damit auch Leitgedanke: Wir vergleichen unsere Aufgabe gern mit jener einer Baumschule: Wir versuchen die jungen Pflanzen, welche wir großziehen vor den übermäßigen Härten des madagassischen Alltages zu schützen und ihnen gleichzeitig all das zu geben, was für ihr gesamtheitliches Wachstum wichtig und notwendig ist. Die Herausforderung ist dabei, dem guten Keim in jeder Pflanze Raum zur Entfaltung zu geben.

Aus diesem Kontext heraus kann die nebenstehende Pyramide auch aus einer anderen Sicht betrachtet werden: Die besonderen Rechte, welche Kinder genießen gehen auf deren spezielle Bedürfnisse zurück – insbesondere die erhöhten Schutzbedürfnisse. Als Zentrum versuchen wir diesen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, und leisten so mit unserem Gesamtkonzept einen wichtigen Beitrag zur Wahrung von Kinderrechten in ihrer Form von Grund-, Schutz- und Entwicklungsrechten.



Schülerspeisung



Schülerwohnheim



Ausbildungsförderung



Teil B – Schülerspeisung, Wohnheim und Ausbildungsförderung

2. elementare Grundvorsorgung für Zugang zu Bildung

Schülerspeisung für Grundschüler

2.1 Die Grundsituation

Schülerspeisung

Zwar sind die Grundschulen kostenfrei und gut besucht. Allerdings bringen 62%¹ dieser Schüler die Grundschule nicht zu Ende. 22,5%¹ der madagassischen Kinder zwischen 5-12 Jahren arbeiten. Viele sozial und wirtschaftlich schwache Familien benötigen die Arbeitskraft ihrer Kinder um sich über Wasser zu halten.

2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Schülerspeisung

Einschulungskampagnen, das Verteilen von Schulmaterialien und Unterstützung bei den Einschreibgebühren erleichtern wesentlich den Schuljahresbeginn. Im Kampf gegen den Wegfall der Schüler während des Schuljahres wurde Ernährung bereits als wichtiger Faktor erkannt; die vielfach kurzlebigen Schülerspeisungsinitiativen konnten bisher aber keine nachhaltige Verbesserung bringen.

Schülerwohnheim für Sekundarschüler

Schülerwohnheim

Laut HDR des UNDP besuchen 34%¹ der relevanten Altersgruppe eine Sekundarschule. Besonders der ländlichen Bevölkerung ist der Zugang zu den weit entlegenen Sekundarschulen erschwert. Die Kinder müssen die Familien oft verlassen um in der Stadt eine Unterkunft zu mieten und auf sich selbst gestellt zu leben.

Schülerwohnheim

Internate oder betreutes Wohnen (z.B. bei Verwandtschaft) sind stark begrenzt, die Preise folgen vielfach Marktgesetzen. Von über 1000 Schülern aus dem Umland, welche in Miarinarivo leben, wohnt der Großteil in angemieteten Zimmern, vielfach Kinder aus mehreren Familien gemeinsam. Die Preise haben sich im vergangenen Jahrzehnt nahezu verzehnfacht.

Ausbildungsförderung für Azubis und Studenten

Ausbildungsförderung

4%¹ der madagassischen Jugendlichen erhalten eine Hochschulausbildung. Der Zugang zu öffentlichen Hochschulen ist hart umkämpft²; Privatschulen sind für bedürftige Familien nicht erschwinglich.

Ausbildungsförderung

Öffentliche Stipendien sind zu geringfügig, der Zugang zu Studentenwohnheimen ist schwer umkämpft. Es gibt aber eine erfreuliche Zahl von Institutionen und Vereinen, die bereit ist junge Studenten zu fördern. Hier fehlt den jungen Abiturienten jedoch vielfach der Zugang zu Informationen und Netzwerken.

¹ Quelle: Human Development Report des UNDP 2016

² Madagaskar belegt auf dem Corruption Perception Index 2016 von Transparency International Platz 145 von 176

2.3 Der Lösungsansatz von NY HARY Deutschland e.V.

Schülerspeisung

Schülerwohnheim

Ausbildungsförderung

Wir greifen nicht in das bestehende Bildungssystem ein, sondern versuchen dieses Schülern aus wirtschaftlich und sozial schwachen Familien zugänglich zu machen, indem wir – je nach Ausgangssituation – die Erfüllung elementarer Grundbedürfnisse sicherstellen (Ernährung, Hygiene, Gesundheit, Unterkunft).

Die intensive Betreuung der Schülerspeisungskinder bzw. das alltägliche Zusammenleben im Wohnheim sowie insbesondere die Angebote des außerschulischen Bildungszentrums (siehe Teil C – Das offene Jugendzentrum) ermöglichen das gemeinsame Entwickeln und Leben von Werten. Die Schüler wachsen in zunehmende Verantwortungen hinein, eine Grundvoraussetzung für die Ausbildungsförderung.

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Schülerspeisung

Schülerwohnheim

Ausbildungsförderung

Zeitraum und Angebote

an Schultagen

- warme Mittagsmahlzeit
- kleine Zwischenmahlzeit

Über das Schuljahr (außer Ferien)

- Sichere und saubere Unterkunft
- 3 tägliche Mahlzeiten und Pausenvesper

Über die Ausbildungsdauer

- Monatliche Stipendien für Unterhalt
- Schulgebühren und Lernmaterialien

- Grundhygiene und gesundheitliche Versorgung
- sozialpädagogische Betreuung
- freie Teilnahme an Angeboten des Bildungszentrums (s. Teil C- das offene Jugendzentrum)

Zielgruppe (Zulassungskriterien s. Kapitel 3.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung)

160 bedürftige Grundschüler aus Miarinarivo +40 Sekundarschüler, welche besondere schulische Leistungen erbracht haben.

52 Sekundarschülerinnen und -schüler aus wirtschaftlich und sozial schwachen Familien des ländlichen Umlandes

Im Berichtsjahr insgesamt 20 ehemalige Wohnheimschüler, die besondere schulische Leistungen und soziales Engagement gezeigt haben.

Beiträge der Zielgruppe

Elternmithilfe bei Essenszubereitung

Elternbeiträge (max. in Höhe der Lebensmittelkosten)
Die Eltern behalten die Verantwortung für die Schulbildung

keine

2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Schülerspeisung Schülerwohnheim Ausbildungsförderung

Durch verbesserte Grundversorgung können die Schüler aktiv an ihrer Bildung teilhaben. Die Familien der bedürftigen Schüler werden durch die finanzielle Entlastung und die Elternschule finanziell und erzieherisch unterstützt.

2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

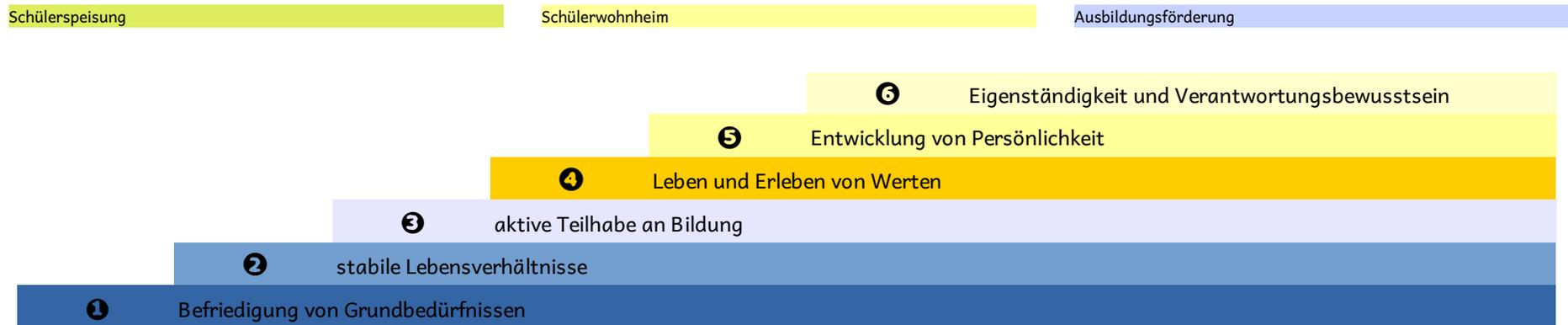


Abb: Wirkungslogik von Schülerspeisung, Wohnheim und Ausbildungsförderung

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Infrastruktur



Schülerspeisung Schülerwohnheim Ausbildungsförderung

Zentrum ALABRI (buchhalterisch trägt das Projekt Wohnheim die Kosten für den Erhalt der Anlagen) keine

Schülerspeisung

Arbeitsplätze

Küche (4), Einkauf (½), Sauberkeit (2 ½)

Anmerkung: Die Personalkosten des Erzieherteams sind im Bildungszentrum erfasst.

Schülerwohnheim

Verwaltung und Sicherheit (5), Erzieherin (1), Garten und Gebäudepflege (2 ½)

Anmerkung: Als „Kernprojekt“ trägt das Wohnheim den Großteil der Kosten für die Verwaltung.

Ausbildungsförderung

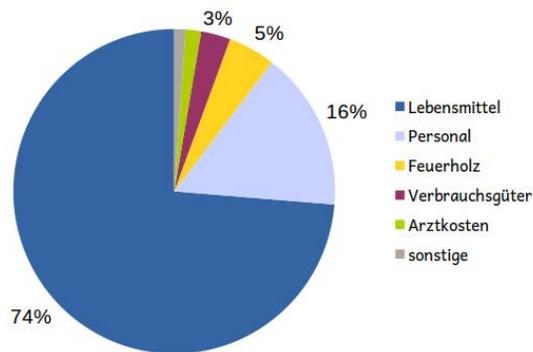
keine

Finanzielle Aufwendungen

Küchenbetrieb

Lebensmittel	24 895 €
Personal	5 372 €
Feuerholz	1 596 €
Verbrauchsgüter	1 002 €
Arztkosten	528 €
sonstige	381 €
gesamt	34 106 €

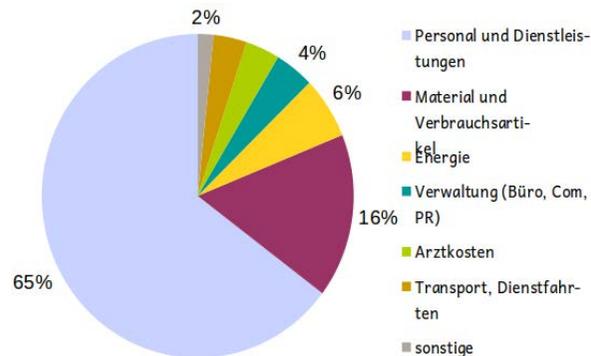
vorläufige Zahlen



Wohnplätze

Personal und Dienstleistungen	8 890
Material und Verbrauchsartikel	2 253
Energie	848
Verwaltung (Büro, Com, PR)	560
Arztkosten	487
Transport, Dienstfahrten	473
sonstige	223
gesamt	13 734

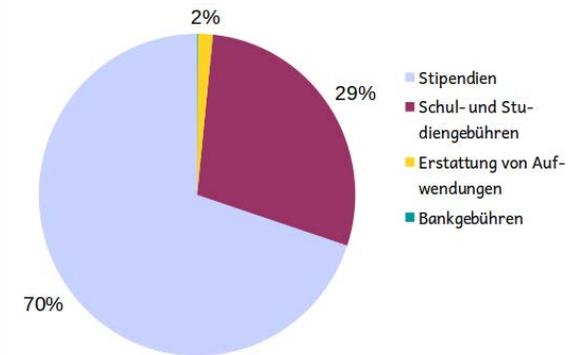
vorläufige Zahlen



Stipendien

Stipendien	10 968 €
Schul- und Studiengebühren	4 473 €
Erstattung von Aufwendungen	238 €
Bankgebühren	12 €
gesamt	15 691 €

vorläufige Zahlen



Partner in Madagaskar

Mobile Hilfe Madagaskar e.V.: dreimal jährlich systematische Untersuchung und ggf. kostenlose Behandlung mit Zahnarztmobil und allgemeinärztlicher Praxis, weit über die Schülerschaft des Zentrums hinaus (umfassender Einbezug aller öffentlichen Schulen Miarinarivos)

Zukunft Madagaskar e.V.: 6 Stipendien an der Ecole Supérieure Spécialisée du Vakankaratra (ESSVA) in Antsirabe über je 500 Euro jährlich.

Deutsch-Madagassischer Verein Esslingen e.V.: Kostenfreie, duale Ausbildung und Schlafplatz im Berufsbildungszentrum SOLTEC für 3 Schüler.

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Schülerspeisung

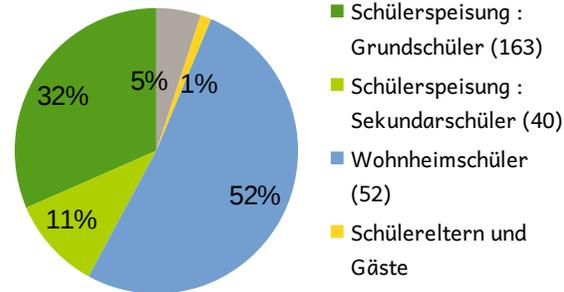
Küche

insgesamt **118 587 Mahlzeiten** wurden zubereitet, davon 80 126 warme Reismahlzeiten aus insgesamt knapp **13 000 Kilo Reis**.

	Speisung	Wohnheim
Betriebstage	170	287
Schüler	203	52
Reismahlzeiten am Tag	1	3
gesamt	38 460	41 666
Zwischenmahlzeiten am Tag	1	1
gesamt	24798	13663
Kosten Anteilig (s.3.1)	48%	52%
gesamt	16 371 €	17 735 €

Schülerwohnheim

Abb: Verteilung der Mahlzeiten auf Gruppen



Ausbildungsförderung

Die Studenten kochen in Eigenverantwortung

Gesundheit und soziale Betreuung

- tägliche Hygiene (Hande, Füße, Zähne, Duschen etc.) durch Erzieherteam sichergestellt.
- 3x im Schuljahr systematische Untersuchungen (allgemein- und zahnmedizinisch) durch Mobile Hilfe Madagaskar e.V. und ggf. Behandlung
- 3x „Elternschule“ (Fortbildung für Eltern) und Elternsprechtage nach den Zeugnissen

145 Arztbesuche = 528 Euro

330 individuelle Gespräche (Schüler, Eltern, Lehrer, Umfeld) und sozialpädagogische Hilfestellung

119 Arztbesuche = 487 Euro

Der Großteil der Studenten lebt in Antsirabe in einem gemeinsam angemieteten Haus. Trotz ihrer Eigenverantwortlichkeit sollen sie als Gemeinschaft füreinander Sorge tragen.

Schulische Leistungen

Erfreulicherweise kann festgehalten werden, dass unsere Schülerspeisungskinder, welche zu den Bedürftigsten Kindern ihrer Schulklassen zählen, im Schuljahr leistungsmäßig im Noten- (10,2 von maximal 20 Notenpunkten) und Klassendurchschnitt lagen (Ranking 0,5 zwischen 0=Klassenbester und 1=Klassenletzter).

Geschlecht	m	w	gesamt
Schülerzahl N	25	26	51
Versetzung:	18	23	41
Endnote [von 20]	9,74	10,98	10,35
Endranking [0<x<1]*	0,49	0,31	0,4

* der beste von bspw. 40 Schülern hat den Koeffizient 1/40=0,025, der letzte 40/40=1.

Die ausgestellten Zeugnisse verschiedener Institutionen sind nur schwer vergleichbar. Das Mittel der benoteten Zeugnisse lag bei 13,36 Notenpunkten, im Ranking lagen unsere Studenten und Azubis durchschnittlich im ersten Viertel. Sechs von ihnen erhielten eine Auszeichnung.

Schulische Leistungen (Fortsetzung)

Zukünftig soll den einzelnen Leistungsunterschieden mehr Rechnung getragen werden. Das Lernspielprogramm wird sich künftig mehr den schulischen Grundlagen lesen, begreifen der Zahlenräume und logisches Denken widmen.

Bei 51 Schülern an 8 verschiedenen Schulen befanden sich unsere Jugendlichen im Mittel in der besseren Klassenhälfte (s. Ranking). Dies allerdings bei großen individuellen Leistungsunterschieden: hier leider auch die Nicht-Versetzung von 10 Schülern (davon 7 bei staatlichen Abschlussexamen)

Fünf Studenten brachten im Berichtsjahr ihr Bachelor-Studium mit Erfolg zu Ende, davon 3 mit Auszeichnung.

Anmerkung: Bei Nicht-Versetzung (mit Ausnahme von Härtefällen) wird die Sonderförderung durch Schülerspeisung, Schülerwohnheim oder Stipendien nicht weiter gewährt. Die Angebote des **offenen** Bildungszentrums (s. Teil C – das offene Jugendzentrum) stehen weiterhin zur Verfügung.

Außerschulische Bildung: Die offenen Bildungsangebote werden ausführlich in Teil C vorgestellt. Im Rahmen des **Gesamtkonzeptes** (s. Kap. 1,3) wird hier nur kurz darauf eingegangen.

- Über 12.000 Schülereinheiten unseres Lernspielprogramms über Höflichkeit, Wasser, Umwelt, Familiengarten uvm.
- Prüfungsvorbereitung für Fünftklässler
- große Beteiligung bei Tanzkursen sowie Spiel-, Bastel- und Märchenstunden

Durchschnittlich 8 Aktivitäten in 14 Wochenstunden zeugen von hoher Bildungsmotivation (auch hier bei starken individuellen Unterschieden).

	Mittel	Minimum	Maximum
belegte Kurse	8,53	2	14
belegte Wochenstunden	14,31	2,5	25
Besuchte Kurseinheiten gesamt	131,63	31	255

- **Kulturelle und wertebildende** Veranstaltungen (Altruismus, Korruption, Madagaskar und Umwelt, Märchen, Kulturplattform „Kilokolo“, Weltjazztag, ...)
- **Studienorientierendes** Seminar für Wohnheimschüler (initiiert und durchgeführt durch die Stipendienempfänger!)

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

Schülerspeisung

Schülerwohnheim

Ausbildungsförderung

Das Grundanliegen der drei Teilprojekte ist der **Zugang zum bestehenden Bildungssystem** für benachteiligte Schüler. Wahrer „Bildungserfolg“ als **Zusammenwirken** von Wissens-, Werte- und Persönlichkeitsbildung (=ganzheitliche Entwicklung) entsteht aus unserer Sicht aber im Zusammenwirken von **schulischen und außerschulischen** Angeboten. Die Ziele verlagern sich dabei entsprechend des Teilprojektes und dem Alter der Zielgruppe wie folgt:

Grundgesundheit und Grundbedürfnisse
Grundwissen und -Werte

Ausreichende Ernährung, Hygiene sowie Gesundheit und soziale Betreuung stehen im Vordergrund. Die körperliche und geistige Entwicklung wird sichtbar angeregt: Die Kinder werden erkennbar gepflegter und vitaler. Auffällig ist der hohe Bedarf an zahnmedizinischer Behandlung der noch jungen Kinder.

Trotzdem müssen wir uns bewusst sein, dass wir oft nur **Schlimmeres verhindern** können: Vor zwei Jahren starb ein Schüler an einer einfachen Wundinfektion, weil seine Eltern ihn nicht zum Arzt brachten. Ein Geschwisterquartett von Grundschulern lebt ohne elterliche Betreuung in einer baufälligen Unterkunft in Miarinarivo, bei zweien stellten die Ärzte bereits fortgeschrittene Billharziose-Erkrankungen fest. Hier können wir nicht immer schulischen Wunder erwarten!

In Grunde trägt die Schülerspeisung vor allem zur Wahrung **grundlegendster Kinderrechte** bei, die in den sozial besonders randständigen Familien nicht immer realisiert werden können.

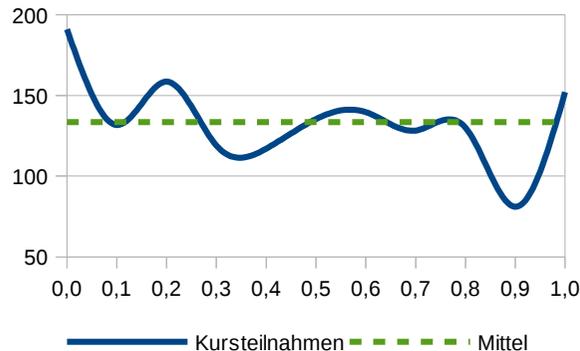
Die häufige Anwesenheit der Kinder auf dem Gelände - auch außerhalb der Schulzeiten - zeigt, dass das Zentrum ALABRI für sie ein Ort der Stabilität und Geborgenheit ist.

Stabilisierung der Grundversorgung
Werte- und Persönlichkeitsbildung

Die Stärke des Wohnheims liegt in den Möglichkeiten der **Wertebildung**, durch **vorleben** und **erleben**. Die Schüler sehen ALABRI als „ihr Zentrum“ und organisieren sich großteils selbst - das Erziehersteam wirkt vorwiegend als „Moderator“.

Die enorme Beteiligung bei unseren Bildungsangeboten zeugt von sehr hoher Bildungsmotivation (s.o.), die leider nicht immer in schulischen Erfolg umgesetzt werden kann. Die Korrelation zwischen diesen Angeboten und schulischem Erfolg zeigt die folgende Abbildung

Abb.: Zusammenhang zwischen Schulergebnis (Ranking) und besuchten außerschulischen Bildungsaktivitäten



Soziale und wirtschaftliche
Eigenverantwortlichkeit

Der eigenverantwortliche Umgang mit Zeit und Geld stellt die ehemaligen Schüler durchaus vor Herausforderungen, ebenso die Inhalte im Studium.

Die Einführung von studienvorbereitenden Volontariaten im Zentrum ALABRI mit Schwerpunkten Französisch, Informatik sowie Berufsethik ist ein neues Hilfsangebot zum Übergang in diese Selbstständigkeit.

Die den Studenten initiierte Orientierungsveranstaltung für unsere Wohnheimschüler zeigt aber, dass dies reflektiert wird und Verantwortung für folgende Schülergenerationen übernommen wird. Das ist bereits eine sehr wertvolle Entwicklung.

Ein wichtiges Ziel des Vereins bleibt die Reintegration ehemaliger Schüler in das ALABRI-Team, da sie den Schülern gegenüber ein besonderes Empathievermögen entgegenbringen und sie mit dem Verein ein langjähriges Vertrauensverhältnis verbindet.

Zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung ist dies für zwei der hier genannten Studenten bereits der Fall.

3.4 DARSTELLUNGEN DER RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Schülerspeisung

Schülerwohnheim

Ausbildungsförderung

675 €

1 Jahr Studium
oder Ausbildung*

Selbstständigkeit

605 €

1 Schuljahr
Schülerwohnheim*

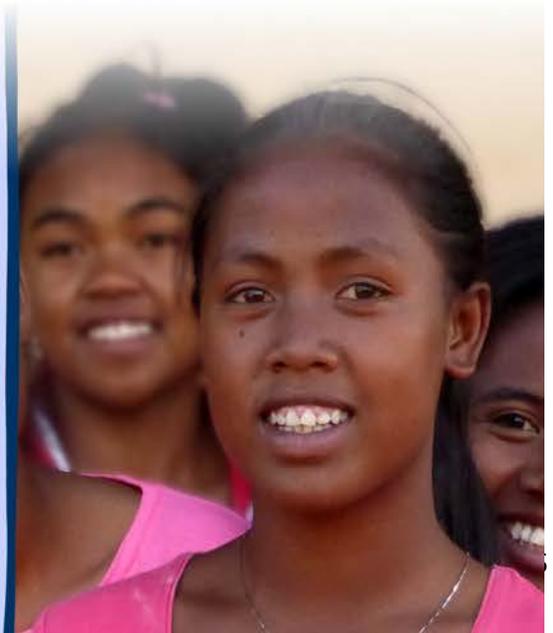
Grundversorgung
Wertebildung

*inklusive Mahlzeiten (340 Euro)

80 €

1 Schuljahr
Schülerspeisung

Basisversorgung
Zugang zu Bildung



3.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Schülerspeisung

Schülerwohnheim

Ausbildungsförderung

Küche

- Wochenmenü (von den Schülern zusammengestellt) auf Basis saisonaler Produkte (wöchentlich Fisch, Fleisch, Ei, Frisches Gemüse sowie zu Mittag wechselweise Salat oder Obst/Joghurt).
- Erstellung von Wochenbudget, Einkaufslisten und Rezepten auf EDV-Basis. Täglicher Einkauf auf lokalen Märkten und Verifizierung von Qualität und Quantität an der Pforte.
- Wochenberichte und -evaluierung von Einkauf, Buchhaltung, Lager und Küche
- Erfassung der Anwesenheit und ausgegebenen Mahlzeiten in einer Datenbank (seit 01/2017).

Schulische und soziale Entwicklung

Elternschule mit Elternsprechtag nach Zeugnisvergabe (Weihnachten, Ostern, Schuljahresende)

- Soziale Betreuung der Kinder durch je zwei Erzieher/innen.
- Tägliche Evaluierung von Gesundheit, Verhalten, Aufmerksamkeit und Mitarbeit. Darüber hinaus ggf. Notizen zu Auffälligkeiten [1685 im Berichtsjahr] und Vorschläge zur Hilfestellung. Regelmäßiges Erfassen von Körpergröße und Gewicht.
- Auf dieser Basis [-16.000 Datensätze im Berichtsjahr] Diskussion im Erzieherteam und wenn nötig konkrete Hilfsmassnahmen oder Einzelgespräche (Schüler, Eltern, Lehrer etc.) [330 Vorgänge im Berichtsjahr]

Aufnahmeverfahren:

- Erfassung von sozialer, wirtschaftlicher und schulischer Situation (+ Nachweise)
- . Einzelgespräche mit Eltern und Schülern
- Besuche in den Dörfern

Im Schuljahr:

- wöchentliche Versammlung der Schüler (Rückblick → Vorschläge → Vorhaben). Beiträge direkt, über Schülersprecher oder Ideenkasten.
- Monatliche Aussprache der Schüler mit gesamter Mitarbeiterschaft
- Monatliche „Happy Hour“ bei Spiel und Spaß (Schülern und Mitarbeiter)
- wöchentliche Besprechungen im Erzieherteam
- Datenbank mit jährlichen Schlüsseldaten über Werdegang des Schülers [gesamt 288 Datensätze]

- Trimesterberichte der Studenten
- Gruppen- und Einzelgespräche

Interne Organisation

- Buchhaltung nach **Teilprojekten** (Investition in Wohnheim und Bildungszentrum, Speisungsbetrieb, Wohnheim, Ausbildungsförderung, Bildungszentrum, Umweltprojekt, sonstige) und **Rechtseinheiten** (NRO NY HARY Deutschland e.V., ALABRI S.a.r.l.)
- Wöchentliche Mitarbeitervollversammlung
- Wöchentliche Ressortbesprechungen (Küche+Sauberkeit, Erziehung, Lernspielprogramm, Bildungszentrum, ...)
- Wochenberichte aller Ressorts (Mitarbeiterversammlung, Buchhaltung, Kasse, Menü, Einkauf, Lager, Küche, Betreuung Grundschüler, Wohnheim, Ideenkasten, Bildungszentrum und weitere)

3.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge

Schülerspeisung

Schülerwohnheim

Ausbildungsförderung

Grad der Zielerreichung

Während der sehr kurzen Aufbauphase des Zentrums ALABRI ging es vor allem darum, die Arbeit und Angebote von NY HARY Deutschland aufrecht zu erhalten. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt in der Konsolidierung. Es wurden Evaluations-Werkzeuge eingeführt, die noch stärker dazu beitragen sollen Qualität und Effizienz zu sichern.

Lernerfahrungen

- Ein stärkerer Einbezug der Schülereltern wird notwendig sein, damit Kinder und Eltern nicht ALABRI, sondern die Familie als „zu Hause“ verstehen.
- Die Schulergebnisse könnten durch noch mehr „Grundlagenbildung“ (Beobachten, Lesen, Logik, Rechnen,...) gefördert werden.
- Unzureichende Schulische Leistungen gingen oft mit ungenutzten unterstützenden Angeboten des Bildungszentrums einher. In wenigen Ausnahmen scheint die rege Nutzung der Kurse aber auch zu einer Vernachlässigung der Schule zu führen. → stärkere Beratung beim Zeitmanagement
- Die neueingeführte Überweisung der Stipendien direkt an die Studenten (anstatt Gesamtverwaltung durch einen „Studentenvertreter“) hat zur Einstellung von zwei Stipendien geführt, da gemeinschaftliche Verpflichtungen nicht mehr ausreichend erfüllt wurden.

Erfolge

- Gut organisierter und erstaunlich reibungsloser Küchenbetrieb.
- Die vertiefte soziale Betreuung der Grundschulkinder zeigt deutliche Erfolge
- die Grundgesundheit ist hierdurch und danks unseres Partners Mobile Hilfe Madagaskar e.V. sichtbar verbessert.
- Ausgesprochen rege Beteiligung an den Angeboten des offenen Bildungszentrums
- Ein sehr hohes Maß an Selbstverantwortung und -organisation der Wohnheimschüler führt dazu, dass das Erzieherteam vorwiegend eine moderierende Rolle wahrnehmen kann.
- Gute Bildungsabschlüsse (mehrfach mit Auszeichnung)
- Zwei herausragende Absolventen werden künftig unser Team verstärken.
- Die Studenten riefen in Eigeninitiative einen Workshop zur beruflichen Orientierung für die Wohnheimschüler ins Leben
- Die Einführung der vorbereitenden Volontariate zeigt erfreuliche menschliche und fachliche Ergebnisse.

Herzlicher Dank geht auch an unsere Partner Mobile Hilfe Madagaskar e.V., Zukunft Madagaskar e.V. und den Deutsch-Madagassischen Verein Esslingen e.V. ohne die diese Erfolge nicht möglich gewesen wären! Die detaillierte Darstellung unserer Partner finden Sie in Teil D – Die Organisation, Kapitel 11.5

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Schülerspeisung

- Beibehalt und Vertiefung der guten sozialen Betreuung
- Mehr Einbezug der Eltern und Einführung klarer Rahmenbedingungen
- Mehr Beitrag zur Verbesserung der schulischen Leistungen
- Weitere Konsolidierung und Optimisierung des Küchenbetriebes

Schülerwohnheim

- Schaffung von langfristigen Grundstücksperspektiven (bail emphytéotique)
- Beibehalt der hohen Identifikation der Schüler mit dem Zentrum und ihrer guten Selbstorganisation.
- Stabilere „Leitplanken“ gegen Nicht-Versetzung (Zeitmanagement, schulische Selbstorganisation) ohne Schüler, Eltern und Schule von ihren Verantwortungen zu entbinden

Ausbildungsförderung

- Ausbau und Konsolidierung der studienvorbereitenden Volontariate
- Ausbau bestehender Partnerschaften (z.B. Programme SESAME für studienvorbereitendes Jahr)
- Fortführung studienorientierender Seminare durch Studenten
- Vertiefung der bestehenden Netzwerke zu bestehenden und neuen Partnern

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Schülerspeisung

Schülerwohnheim

Ausbildungsförderung

Risiken

- Global: Die Grundstückssituation bleibt bis zum Abschluss des anvisierten Erbpachtvertrages ein wesentlicher Risikofaktor. Die Zustimmung von Gemeinderat und Präfektur liegen vor, die hierfür administrativen Schritte sind jedoch schwer vorhersehbar und zeitlich steuerbar.
- Unberechenbarkeit der Lebensmittelpreise als wesentlicher Kostentreiber abhängig von Lebensmittelspekulation und wetterbedingt schlechten Ernten. Hier droht jedoch kein Engpass, da die soften Angebote (Bildungsdienstleistungen) so gesteuert werden können, dass jederzeit genügend Mittel für die Grundversorgung der Schüler bereitstehen.

Chancen

- Stärkerer Einbezug der Eltern in das Zentrum als wichtiger Partner in der Erziehungsarbeit aber auch zur gemeinsamen Gestaltung → **Multiplikation der Erziehungskultur**
- Einbezug ehemaliger Schüler in das Mitarbeiter-Team motiviert die aktuelle Schülergeneration und schafft Perspektiven → **Steigerung der Lernkultur**
- Einbezug ehemaliger Schüler in das Mitarbeiter-Team schafft Vorbilder für die aktuelle Schülergeneration → **Festigung der Wertekultur**
- Ausbau des bestehenden Netzwerkes – wie z.B. bei der Ausbildungsförderung – entlastet das Zentrum finanziell und stellt Strukturen zur Verfügung, die wir nicht schaffen könnten → **Festigung der Wirkungsstruktur**

Kinderkrippe



Lernspielprogramm



außerschulische Bildungsangebote



Teil C – Das offene Jugendzentrum ALABRI

6. Wissens-, Werte- und Persönlichkeitsbildung für alle

6.1 Die Grundsituation

In Deutschland entwickeln sich junge Persönlichkeiten vor allem in Elternhaus, Schule, Vereinen, Freizeit- und Jugendeinrichtungen. Bücher und andere Medien oder auch Museen leisten zudem einen wichtigen Beitrag. Ganz anders in Madagaskar: Viele Familien leben in schwierigen Umständen; die Eltern sind oft mit dem täglichen Kampf um einen vollen Teller beschäftigt. Die Schulen sind oft nur dürftig ausgestattet und die Lehrern unvollständig ausgebildet. Frontalunterricht lässt wenig Raum zum Schärfen der eigenen Meinung, Diskussionskultur oder Teamarbeit. Eine Vereinslandschaft, wie in Deutschland, besteht nur in Ansätzen. Der Zugang zu Büchern, Zeitungen, Fernsehen oder Internet ist für einen Großteil der Bevölkerung nur erschwert möglich.

6.2 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt punktuell erstaunliche Initiativen im kulturellen wie auch im sportlichen Bereich. Tatsächliche Netzwerke bestehen aber wenn überhaupt vorwiegend im kirchlichen Bereich. Wie in der Schule steht aber auch hier Vermittlung oft vor Bildung; Unterordnung oft vor individueller Entfaltung. Vorhandene öffentliche Jugendeinrichtungen kämpfen vielfach mit Ressourcenmangel auf allen Ebenen.

6.3 Der Lösungsansatz von NY HARY Deutschland e.V.

Unsere Vision des offenen Jugendzentrums

- Wir möchten 4.000 jungen Madagassen die Möglichkeit bieten sich und die Welt besser kennen zu lernen.
- Wir möchten ihnen die Werkzeuge an die Hand geben um eine bessere Zukunft für sich und ihre Mitmenschen zu gestalten.
- Wir möchten jungen Menschen bei der Bildung von Wissen, Werten und Persönlichkeit zur Seite stehen, damit sie das reiche natürliche, kulturelle und wirtschaftliche Potenzial ihrer Heimatinsel nachhaltig erschließen lernen.

In vielfach „freizeitlicher“ Gestalt versuchen wir Wissens-, Werte- und Persönlichkeitsbildung zu betreiben. Dafür werden altersgruppenbedingte Aktivitäten angeboten, von der Kinderkrippe oder dem Lernspielprogramm für Grundschüler über Kursangebote hin zur aktiven Gestaltung und Teilhabe an diversen Veranstaltungsformen.

Die Möglichkeiten sind prinzipiell nur durch unsere Kreativität, Quantität und Qualität verfügbarer Lehrkräfte und finanzielle Mittel begrenzt. Da ein Großteil der Kosten „soft“ sind (83% sind Lehrer- und Erzieherentlohnungen) kann das Angebot flexibel den Möglichkeiten des Vereins angepasst werden.

6.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Verschiedene Einrichtungen (Kinderkrippe, Bibliothek, Amphitheater, Klassen- und Seminarräume), Kursangebote (Schule, Sprachen, Sport, Kultur, Werte, Berufsorientierung) und Veranstaltungen (Konzerte, Theater, Kino, Turniere...) Das Jugendzentrum steht allen Kindern und Jugendlichen offen.

6.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Junge Menschen, die - mit Umsicht, Weitsicht und Vertrauen in ihre Fähigkeiten - ihr Leben und ihr Lebensumfeld aktiv und positiv gestalten.

6.3.3 Darstellung der Wirkungslogik



Abb: Pyramide der menschlichen Bedürfnisse nach Abraham Maslow

Das Hilfsangebot von NY HARY Deutschland wäre unvollständig, wenn unsere Angebote auf der Ebene der „Haben-Bedürfnisse“ (Mahlzeiten, Wohnplatz, Gesundheit, Hygiene) enden würden. Es sind letztlich die „Sein-Bedürfnisse“, welche den Menschen handlungsfähig machen und zukunftsorientiertes Denken in sich tragen.

7. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

7.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Infrastruktur

Kinderkrippe
mit Außenbereich



Bibliothek
mit Lernsaal, derzeit rund
1000 Medien



**Seminar- und
Klassenräume**
3 Gruppenräume (15 Pers)
und 1 Klassenraum (30
Pers)



Informatikraum
6 Computerarbeitsplätze



Amphitheater
für bis zu 1000 Besucher



Gelände mit Sportplätzen
Beach-Volleyball und
Basketball (Korbanlage im
Bau)



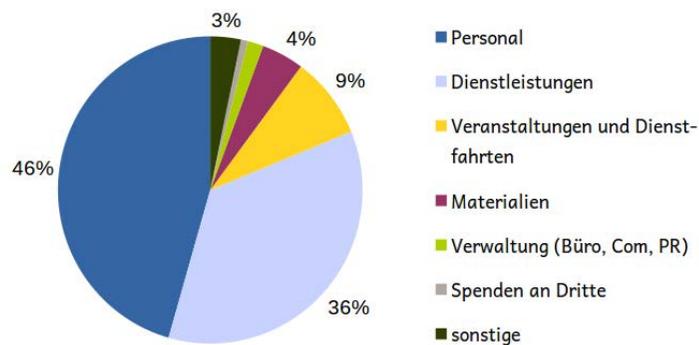
Centre IT-Cup
Télécoms Sans Frontières
Computerarbeitsplätze,
Versamlungsraum und 2
Gruppenräume zentral in
der Stadt gelegen.

Erzieher und Lehrkräfte

- **ALABRI-Erzieherteam:** 12 Erzieherinnen und Erzieher, 3 madagassische Volontäre (im studienvorbereitenden Jahr, halbtags), 2 deutsche Volontäre,
- **Bildungsdienstleister:** 13 interne Lehrkräfte und 13 externe Lehrkräfte (vorwiegend aktive Lehrer aus verschiedenen Schulen Miarinarivos

Finanzielle Mittel

Personal	11 027 €
Dienstleistungen	8 615 €
Veranstaltungen und Dienstfahrten	2 092 €
Materialien	1 087 €
Verwaltung (Büro, Com, PR)	407 €
Spenden an Dritte	177 €
sonstige	784 €
Gesamt	24 190 €



Partner in Madagaskar

Télécoms Sans Frontières (TSF) – stellt dem Zentrum ALABRI einen kostenfreien Internetzugang und 10 Tablets für pädagogische Internetaktivitäten zur Verfügung. Zudem bietet TSF unserem Erzieherteam Fortbildungsmaßnahmen für Internet und neue Medien. Im zentral gelegenen Internet-Zentrum „Centre IT-Cup“ bieten TSF und ALABRI gemeinsame Bildungsaktivitäten an.

Regionales Rotes Kreuz (CRM Itasy) – Als auf Ehrenamt basierte Organisation gestalten wir gemeinsam mit dem CRM Itasy den CLUB VONJY. Als Gegenleistung für die kostenfreien Bildungsangebote von ALABRI engagieren sich die Jugendlichen ehrenamtlich und initiieren eigenständig kleine Sozialprojekte in Miarinarivo. Auch die Ferienfreizeit wurde partnerschaftlich organisiert.

Goethe-Zentrum Antananarivo (CGM) – Das CGM ist das deutsche Sprach- und Kulturzentrum Madagaskars. Sein Jazz-Club ist Hauptdarsteller bei unserer jährlichen Feier des Welt-Jazz-Tages. Aber auch die Teilnahme am Chorfestival „Choralia“ oder der Film „Brigady Maitso“ gehen auf das CGM und dessen Netzwerk zurück.

7.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Tägliche Aktivitäten

Kinderkrippe

Die Kinderkrippe nahm im Januar 2017 ihren Betrieb mit 5 regelmäßigen Kindern zwischen ½ und 2 Jahren auf. Die Räume wurden von den Eltern freundlich eingerichtet und ausgebaut. Eine Hauptamtliche Erzieherin wird vom Zentrum ALABRI gestellt, eine Betreuerin stellen die Eltern. Die Krippe ist an Wertagen morgens und mittags geöffnet.



Lernspielprogramm

- 148 Grundschüler
- 12 Erzieher, 5 Volontäre
- 137 Tage, je 2x Programm

Das Lernspielprogramm ist Bestandteil der Schülerspeisung für Grundschüler aus besonders bedürftigen Familien(s. Teil B – Schülerspeisung, Wohnheim und Ausbildung). Wichtiger Partner bei der gesundheitlichen Betreuung ist Mobile Hilfe Madagaskar e.V. mit seinen allgemeinärztlichen und zahnärztlichen mobilen Praxen.

Das Lernspielprogramm lässt neben der Vermittlung von Wissen Raum zur sozialen Entfaltung der Kinder. Im Erzählkreis, bei Sport , Bastelarbeiten oder Ausflügen gewinnen die Kinder Selbstvertrauen und Offenheit gegenüber ihren Mitschülern und ihrer Umwelt.

Themenwochen: Umgangsformen und Höflichkeit (2), Wasser (5), Musik (2), Karneval (2), Weihnachten und Basteln(2), Familiengarten (3), Frauen (1), Drogen (1), Musikmärchen „Hirahiran-janako“ (3), Kochen und Ernährung (2), Handarbeiten (2), Kinderrechte (1)

Tagesablauf: Um 9 Uhr waschen die Kinder Hände und Füße und essen danach eine kleine Zwischenmahlzeit. Um 9.30 Uhr beginnt das Programm. Die wöchentlich wechselnden Themen werden spielerisch in verschiedenen Aktivitäten vorgestellt und vertieft. Nach dem gemeinsamen Abschied um 11 Uhr essen die Kinder zu Mittag. Nach dem Zähneputzen gehen sie zur Schule. Für die „Morgens-Schüler“ ist der Ablauf gespiegelt.

Wochenablauf:Montags liegt der Schwerpunkt auf der sozialen Betreuung mit Erzählrunde und hygienischer Betreuung. Von Dienstag bis Donnerstag steht das Wochenthema im Vordergrund. Freitags werden die Kinder in der Bibliothek betreut (basteln, lesen und Internet- bzw. Tablet-Aktivitäten).



Wöchentliche Kurse

Es gab im Schuljahr fast 2000 Einschreibungen zu den angebotenen Kursen (1328 ALABRI/635 Centre IT-Cup). Bei Alabri waren dies 394 Teilnehmer, davon 310 externe Schüler, 53 Wohnheimschüler und 33 Erwachsene, vorwiegend Mitarbeiter.

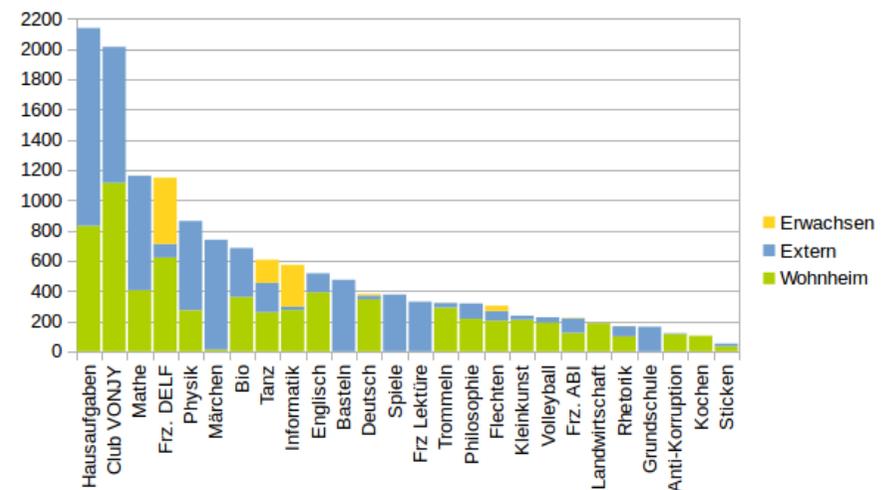
Als Gegenleistung für die kostenlosen Kurse verpflichteten sich die Schüler zur Mitwirkung im Club-Vonjy, den wir partnerschaftlich mit dem regionalen Roten Kreuz anbieten. Bei den wöchentlichen Treffen stoßen die Schüler selbstgewählte soziale Projekte an und setzen sie in der Folge um. Erfolgreiche Beispiele sind die Feier zum Tag des Ehrenamtes (s.u.) oder Baumpflanzungen.

Im Schuljahr wurden über 1000 Kurse mit 14.117 Schülereinheiten von 30 Erziehern und Lehrern verwirklicht.

Die aktivsten Teilnehmer waren die Wohnheimschüler mit durchschnittlich 8,2 Angeboten (externe Schüler 2,6 und Erwachsene 2,5) und einem Volumen von über 14 Wochenstunden (!).

Die Madagassisch-Kurse für Volontäre sind nicht erfasst, bei denen sogar zwei externe französische und ein schweizer Volontär teilnahmen.

Abb: Besuchte Kurse (gruppiert) in Schülereinheiten



Detaillierte Aufstellung der angebotenen Kurse:

N°	Kurs	Ort	Kurs-einheiten	Schüler-einheiten gesamt	Durchschnittliche Schülerzahl
Schule					
1	Abitur - Mathematik (literarischer Zug)	ALABRI	28	336	12,0
2	Abitur - Physik Chemie (literarischer Zug)	ALABRI	26	267	10,3
3	Abitur – Biologie Geologie (Mathematisch-naturwissenschaftlicher Zug)	ALABRI	20	161	8,1
4	Abitur – Mathematik (Mathematisch-naturwissenschaftlicher Zug)	ALABRI	27	251	9,3
5	Abitur – Mathematik (Mathematisch-Physikalischer Zug)	ALABRI	22	230	10,5
6	Abitur – Naturwissenschaften (literarischer Zug)	ALABRI	30	155	5,2
7	Abitur – Philosophie	ALABRI	32	316	9,9
8	Abitur – Physik Chemie (Mathematisch-naturwissenschaftlicher Zug)	ALABRI	23	193	8,4
9	Abitur – Physik Chemie (Mathematisch-physikalischer Zug)	ALABRI	22	200	9,1
10	Abitur - Französisch (Kurs1)	ALABRI	7	48	6,9
11	Abitur - Französisch (Kurs2)	ALABRI	18	172,5	9,6
12	Mittlere Reife - Physik Chemie	ALABRI	23	202	8,8
13	Mittlere Reife – Biologie Geologie	ALABRI	31	367	11,8
14	Mittlere Reife – Mathematik	ALABRI	26	345	13,3
15	Grundschulabschluss – Vorbereitung	ALABRI	25	161,5	6,5
16	Hausaufgabenbetreuung – ALABRI	ALABRI	24	830	34,6
17	Hausaufgabenbetreuung – Centre IT-Cup	IT-CUP	27	1308	48,4
Sprachen					
18	Deutsch – Niveau 1	ALABRI	23	196	8,5
19	Deutsch – Niveau 2	ALABRI	21	173	8,2
20	Deutsch – Erwachsene	ALABRI	4	10	2,5
21	Englisch – Niveau 1	ALABRI	27	309	11,4
22	Englisch – Niveau 2	ALABRI	27	206	7,6
23	Französisch – Niveau A1 (Kurs1)	ALABRI	26	258	9,9
24	Französisch – Niveau A2 (Kurs1)	ALABRI	13	111	8,5
25	Französisch – Niveau B1	ALABRI	20	94	4,7
26	Französisch – Niveau A1 (Kurs2)	ALABRI	13	240	18,5
27	Französisch – Erwachsene	ALABRI	29	445	15,3
28	Lektüreclub	IT-CUP	19	328	17,3
Kultur und Werte					
29	Kleinkunst – Zirkus	ALABRI	28	235	8,4
30	Märchentheater	ALABRI	5	11	2,2
31	Tanz – Grundschüler	ALABRI	7	145	20,7
32	Tanz – Sekundarschüler	ALABRI	11	66	6,0
33	Tanz- Wohnheimschüler	ALABRI	20	114	5,7
34	Madagassische Rhetorik – Niveau 1	ALABRI	26	166	6,4
35	Blockflöte	ALABRI	3	5	1,7
36	Percussion (2 Kurse)	ALABRI	21	321	15,3
37	Gesellschaftsspiele	IT-CUP	20	375	18,8
38	Märchentreff	IT-CUP	31	727	23,5
47	Schülerarbeitsgruppe gegen Korruption (RHI)	ALABRI	25	119	4,8
48	Club VONJY – Altruismus (mit regionalem Roten Kreuz)	ALABRI	57	2013	35,3
Sport					
39	Volleyball	ALABRI	23	225	9,8
Berufsorientierung					
40	Landwirtschaft	ALABRI	15	184	12,3
41	Kochen	ALABRI	9	102	11,3
42	Korbflechten	ALABRI	28	301	10,8
43	Informatik (Open-Source)	ALABRI	32	307	9,6
44	Sticken	ALABRI	16	50	3,1
45	Informatik – Erwachsene	ALABRI	19	265	13,9
46	Bastelstunde	IT-CUP	30	473	15,8
gesamt			1 059	14 117	

Veranstaltungen

04/12/16 Welttag des Ehrenamtes

Die Schüler des Club Vonjy gestalteten in der voll besuchten Stadthalle eine mehrstündige kulturelle Darbietung mit Tanz, Sktechen, Theater, Liedern und vielem mehr. Von den gesammelten Spenden wurden zu Weihnachten Lebensmittel an stationäre Patienten im Krankenhaus verteilt.



11/12/16 Choralia – Chorfestival im Goethe-Zentrum Antananarivo

Für die geplante Veranstaltung „Zara haiko“ (ich weiß zu teilen), hatte das Zentrum ALABRI extra einen Chor zusammengestellt. Ziel war eine von Kindern gestaltete kulturelle Veranstaltung mit hochrangigen Gästen in der Hauptstadt, von deren Erlös Straßenkinder in Tana ein Weihnachtsmahl erhalten sollten. Leider kam diese Veranstaltung nicht zustande.

Ersatzweise nahm der Chor dann beim Chorfestival Choralia teil.



23/12/16 Weihnachtsfeier mit Elternschule und Elternsprechtage

Morgens fand für die Eltern die mittlerweile fest im Programm des Zentrums verankerte Elternschule – mit Schwerpunkt Kommunikation – statt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen präsentierten alle Schülergruppen (und auch die Mitarbeiterschaft) aus ALABRI ein buntes kulturelles Weihnachtsprogramm. Wie immer durfte auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. Der Elternsprechtage rundet das erste Schultrimester ab.



04/03/17 **Fasching im Zentrum ALABRI**

Die Faschingsfeier wurde wieder federführend von den Schülern organisiert und umgesetzt. Nach einem bunten Umzug durch die Stadt teilten sich die Schüler auf und machten sich auf die Suche nach der Entführten Prinzessin Fara, die am Ende einer spannenden Schnitzeljagd glücklich befreit wurde.



18/03/17 **Anti-Korruptionsveranstaltung**

Unsere Schülergruppe „Club Miarina“ im Rahmen des „Réseau d'honêteté et d'intégrité“ (RHI) der Anti-Korruptionsbehörde BIANCO stellte in der randvollen Stadthalle Formen und Auftreten von Korruption vor. Drei Episoden der Umwelt-Sonderkommission „Brigady Maitso“ zeigten anschaulich, wie Mensch und Umwelt unter Korruption leiden.



01/04/17 **Doku-Kino : BBC Earth – Madagascar**

„Nur was man liebt, will man auch schützen“ hatte Bundespräsident Horst Köhler bei seinem Staatsbesuch in Madagaskar erklärt. Um die Liebe zur einzigartigen Natur der roten Insel zu fördern, zeigten wir auf dem Marktplatz öffentlich die erste Episode der eindrucksvollen BBC-Dokumentation, die von Biologielehrern ins madagassische übersetzt und erläutert wurde.



28/04/17 **Forum des Métiers et des Entreprises – Programme Sesame Antananarivo**

Eine rund 20-köpfige Schülergruppe der Oberstufe besuchte die vom Programme Sesame organisierte Austauschplattform zur universitären Bildung in Madagaskar.



30/04/17 **Weltjazztag mit dem Jazz-Club des Goethe-Zentrums aus Antananarivo**

Ein kultureller Fixpunkt im Leben Miarinarivos ist mittlerweile der Weltjazztag. Auch dieses Jahr bewies der Jazz-Club des deutschen Kulturinstitutes CGM, dass er zurecht eine der wichtigsten Schmieden madagassischer Jazzgrößen ist. Im Kern steckt in ihm die selbe Idee wie unserem Zentrum ALABRI: junge Menschen eine Plattform zu geben und sie zu motivieren, das Beste aus sich herauszuholen.



03/06/17 **„Ecole des parents“**

Nach der Weihnachtsfeier durften die Eltern nun das zweite Mal in diesem Schuljahr „die Schulbank drücken“. Es ging wieder darum, Visionen von Erziehung und Bildung abzugleichen und den Eltern praktische Tipps an die Hand zu geben.

04/06/17 **Orientierungsplattform mit Studenten des Zentrums ALABRI**

Auf Initiative unserer Studenten veranstalteten diese eine Podiumsdiskussion für Schüler zum Thema Ausbildung und Studium. Wie kann ich mich orientieren und welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen waren einige der wichtigen Fragen die erörtert wurden.

21/06/17 **BIANCO Jahrestreffen im Stadion Mahamasina in Antananarivo**

Die Jugendlichen unseres „Club Miarina“ (miarina=aufrecht) nahmen als einzige Schülergruppe außerhalb der Hauptstadt am Jahrestreffen des Schulnetzwerkes gegen Korruption teil.



09/07/17 **Kulturplattform KILOKOLO**

Zum zweiten Mal bot die Kulturplattform „Kilokolo“ für Kinder und Behinderte die Möglichkeit ihr künstlerisches Talent unter Beweis zu stellen. Die von einer madagassischen Choreografin ins Leben gerufene Plattform fördert vor allem Tanz, auf beeindruckende Weise vor allem mit Blinden.



Ferienfreizeiten

24/07/17 **Fereinfreizeit im Zentrum ALABRI**
 -4/08/17 in Zusammenarbeit mit dem regionalen Roten Kreuz

Teilnehmer: 165 Kinder
 Erzieher: 23 (ALABRI) 05 (Rotes Kreuz)

Nach einwöchiger Fortbildung für alle Erzieher startete die diesjährige Ferienfreizeit für Teilnehmer von 7-16 Jahren. Für die Morgenstunden konnten sich die Kinder und Jugendlichen wahlweise für die folgenden Aktivitäten einschreiben:

- Korbflechten mit Naturmaterialien
- Tanz
- Malen
- Basteln (2 Gruppen)
- Sticken
- Kleinkunst/Zirkus
- Trommeln

Nachmittags tobten sich alle Kinder gemeinsam bei ausgelassener Stimmung mit Sport und Spiel aus.



Juli bis **Ferienaktivitäten im Centre IT-Cup**
 Sept. 17

23 Nachmittage
 insgesamt 136 Teilnehmer
 Erzieher: Centre IT-Cup (3), Alabri (6)

Verschiedene Aktivitäten mit Tablets und digitalen Medien u.a.

- verschiedene Gesellschaftsspiele
- Animierte Ausmalbilder
- Erstellung einer Stop-Motion Märchensequenz
- Digitale Schnitzeljagd
- Filmprojektionen.



7.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

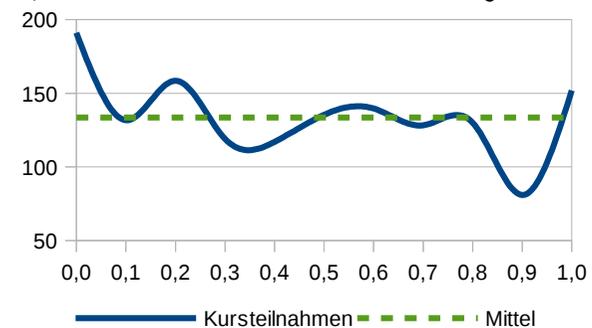
Als positives Einzelergebnis lässt sich der Erfolg aller Teilnehmer bei Sprachdiplome an der Alliance Francaise festhalten.

Generell lassen sich nachhaltige Wirkungen in der Erziehungsarbeit schwer messen. Berichte von Schülern, Lehrern oder Besuchern von Veranstaltungen lassen aber Rückschlüsse auf die folgenden positiven Einflüsse zu:

- Förderung von Teamgeist und sozialem Engagement
- Dynamisierung der Jugend durch aktive Gestaltung und Teilhabe bei Projekten und Veranstaltungen (Club Vonjy, Club Miarina, Plattform Kilokolo etc.)
- Vertiefung von Kontakten von Schülern untereinander durch regelmäßige Treffen
- Integration des Zentrums in die Stadt sowie gestiegene öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung

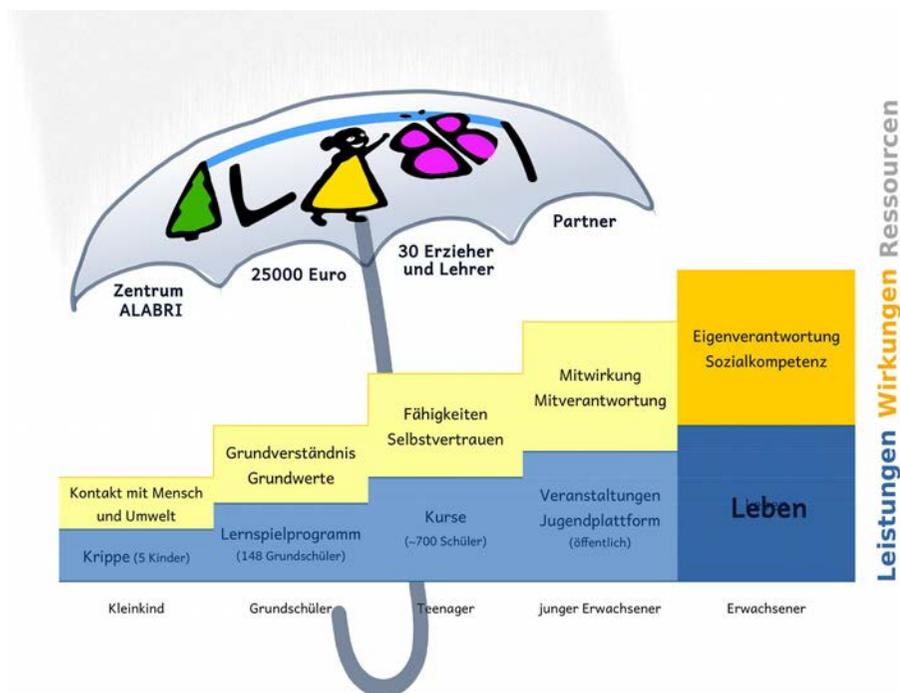
Die Wohnheimschüler belegten Durchschnittlich 14 Wochenstunden (!) außerschulische Bildungsangebote (Spitzenwert waren 25 Stunden). Es war teilweise ersichtlich, dass der große Einsatz der Schüler einerseits eine gewisse Erschöpfung andererseits bedingt. Das folgende Schaubild zeigt trotzdem eine gewisse Korrelation zwischen reger Teilhabe und guten schulischen Ergebnissen (s. auch Kapitel 3.3).

Abb.: Zusammenhang zwischen Schulergebnis (Ranking: 0=Klassenbester, 1=Klassenletzter) und besuchten außerschulischen Bildungsaktivitäten



Es darf aber nicht unberücksichtigt bleiben, dass die persönliche Eigenschaften der Schüler (Intelligenz, Vorbildung im Elternhaus) förderlich sind.

7.4 Darstellungen der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum



Die Darstellung zeigt nicht nur die (erhoffte) Wirkung entlang der persönlichen Entwicklung der Schüler, sondern auch die Steigerung der Zielgruppengröße. Die Wachstumsmöglichkeiten des offenen Jugendzentrums sowohl in die Breite als auch in die Tiefe sind enorm. Wie weit wir unseren „Schirm“ dabei spannen können hängt von unseren Ressourcen ab – quantitativ und qualitativ.

Mit dem offenen Jugendzentrum betreiben wir eine kleine aber wichtige Investition in die Zukunft Madagaskars.

7.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Kinderkrippe

- Tätigkeitsbericht der Erzieher
- Elternversammlungen

Lernspielprogramm:

- Datenbank mit 16732 Datensätzen
- tägliche Gruppenevaluierung zu Aktivitäten (Vorbereitung, Durchführung, Evaluierung, Nutzung digitaler Medien), Teamarbeit (Pädagogik, Betreuung, Wirkungsgrad, Dynamik) und Schülergruppe (Beteiligung, Zusammenhalt, Einbezug, Gruppenverhalten)
- täglich individuelle Evaluierung jedes Kindes (Anwesenheit, Gesundheit, Sauberkeit, Verhalten in der Gruppe, Verhalten, Konzentration, Beteiligung), zudem Auffälligkeiten einschließlich Interventionsvorschläge sowie regelmäßiges wiegen und messen
- wöchentliche Evaluierung im Erzieherteam und interner Wochenbericht#
- regelmäßige Gesundheits-Checks durch MHM (s. Kapitel 3.2)
- 2x Elternschule mit Elternversammlung
- wöchentliche Einführung für das Team in das neue Wochenthema

Wöchentliche Kursangebote

- interner Wochenbericht
- Tätigkeitsberichte der Lehrkräfte
- Monatsberichte an TSF
- Anwesenheitsdatenbank EDV

Veranstaltungen

- Evaluierungsbesprechungen im Team nach jeder Veranstaltung
- tlw. Sondierungen vor Veranstaltungen

7.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge

Kinderkrippe

- keine Vergleichswerte, da Neueröffnung
- Umschulung von Erziehern für Kleinkindbetreuung noch im Gang
- bereits sehr positive Entwicklung der Kinder durch soziales Miteinander und reichhaltige Spielsachen.

Lernspielprogramm:

- Erheblich verbesserte soziale Betreuung durch die Erzieher und Einführung der Datenbank
- verbesserte Konzeption durch „Wocheneinführung“ im Team
- madagassische Volontäre als deutlicher Gewinn für das Programm
- Entsprechend der Größe des Teams sollten persönliche Stärken mehr valorisiert werden → Spezialisierung

Wöchentliche Kursangebote

- Erfreuliche Steigerung von Angebot und Nachfrage
- Evaluierung und EDV-Verwaltung noch ausbaufähig, insbesondere in Hinblick auf optimale Auslastung der Kurse
- Von den 310 eingeschriebenen externen Schülern sind „nur“ 195 mehr als 3x erschienen. Zum einen fehlt es hier noch an Verbindlichkeit, zum anderen führte das zu Schuljahresbeginn häufig noch notwendige Umdisponieren und die erschwerte Kommunikation zu den externen Schülern zu terminlichen Unpässlichkeiten.

Veranstaltungen

- häufig erfreulich viele Besucher (insbesondere Jugendliche)
 - viel positives Feedback sowohl über die Veranstaltungsinhalte als auch die aktive Teilhabe der Schüler.
-

8. Planung und Ausblick

8.1 Planung und Ziele

Im Zentrum ALABRI konnte das offene Jugendzentrum erstaunlich schnell und unkompliziert umgesetzt werden (ursprünglich war der Bau eines gesonderten Zentrums bis 2023 geplant). Dank des schnellen Aufbaus steht nun die qualitative und quantitative Konsolidierung der Angebote für die nächsten Jahre im Vordergrund. Der Auf- und Ausbau der sportlichen Angebote soll bald folgen. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Vertiefung der berufsorientierenden Angebote. Wir wollen hier explizit nicht in die Berufsausbildung gehen, aber es ist uns wichtig den Schülern Orientierung zu bieten und bereits Grundwissen und Fähigkeiten an die Hand zu geben, die Ihnen eine Berufsausbildung später erleichtern sollen.

Langfristig ist uns die Dynamisierung und Bündelung der Kräfte anderer Akteure in der Jugendarbeit wichtig. Wir halten es für hilfreich, ein Netzwerk gleichberechtigter Partner aufzubauen, die gemeinsam die Jugendarbeit voranbringt. So könnte nachhaltig eine facettenreiche und lebendige „Jugendkultur“ in Miarinarivo entstehen.

8.2 Einflussfaktoren: Risiken und Chancen

Risiken

- die Grundstücksituation bis zum Abschluss des Erbpachtvertrages. Die prinzipielle Zusage ist bereits gegeben, allerdings muss derzeit noch das zu verpachtende Grundstück grundbuchlich auf die Stadt übertragen werden. Dies ist wesentliche Voraussetzung für weitere Investitionen in die Infrastruktur.
- Die Wahrnehmung unserer Angebote als „Konkurrenz“ vor allem zu kostenpflichtigen Anbietern. Konkurrenz ist prinzipiell nicht zwingend schlecht – vor allem für die Zielgruppe – zum anderen sind wir bemüht durch Aufbau einer Kommunikationsplattform aller Akteure in der Jugendarbeit ein partnerschaftliches Bild aufzubauen.

Chancen

- Die Bildung der oben erwähnten „Plattform“ aller Akteure in der Jugendarbeit Miarinarivos (Schulen, Kirchen, Vereine, private Initiativen, etc.) könnte helfen eine größere Schülerzahl zu erreichen, das Angebot auf mehrere Schultern zu verteilen und eine nachhaltige „Jugendkulturlandschaft“ auf die Beine zu stellen
- Die Dynamik mit welcher sich die Schüler selbst einbringen zeigt, dass ein großer Bedarf an Bildung und Ausdrucksmöglichkeiten vorhanden ist. Mit zunehmendem Einbezug früherer Schüler nach der Ausbildung, lässt sich eine zusätzliche Dynamisierung bei gleichzeitiger Professionalisierung erhoffen.

9. Organisationsstruktur und Team

In Teil D – Die Organisation, Kapitel 11.5 stellen wir ausführlich unsere Organisationsstruktur, die handelnden Personen sowie Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke vor.

10. Projekte im Umfeld des Zentrums ALABRI

Zwei wichtige Projekte konnten wir im Umfeld des Zentrum vorantreiben bzw. verwirklichen:

10.1 Umweltprojekt zur Verbreitung umweltschonender Kochertypen

Auf Initiative des Esslinger Autohändlers Karl-Ernst Scheffler hat NY HARY Deutschland e.V. bereits vor einigen Jahren ein Projekt zur Verbreitung ressourcenschonender Kochertypen auf den Weg gebracht. Familien aus ausgewählten Dörfern werden zuerst in den Bau eines effizienten Holzfeuerkochers eingewiesen, der den Holzverbrauch im Haushalt auf rund Hälfte senkt.

Im Berichtsjahr erhielten 35 Haushalte einen – im Berufsbildungszentrum SOLTEC des Deutsch Madagassischen Vereins Esslingen gefertigten – Solarkocher. Sie werden in dessen Arbeitsweise geschult und über mehrere Monate begleitet.

In einer dritten Phase werden in der Nähe der Häuser Obstbäume gepflanzt, die sowohl den Speiseplan der Bewohner bereichern sollen, als auch die Umgebung begrünen.

In weiteren Phasen soll schnellwachsendes Feuerholz (in entsprechendem Abstand der Häuser) gepflanzt werden um zunehmend autark Feuerholz produzieren zu können und so die verbleibenden Wälder zu entlasten.

Foto: 32 Haushalte des Dorfes Masindrany erhalten ihre heiß ersehnten Solarkocher



10.2 Treuhändischer Aufbau eines Schulgebäudes für die Stiftung Scintillae

Die Schweizer Stiftung SCINTILLAE spendete für eine benachbarte Grundschule in Miarinarivo den Bau von zwei neuen Klassenzimmern und einer WC-Anlage. Die Schule hatte zuvor „Unterschlupf“ in ehemaligen Verkaufsräumen des verlassenen Marktgeländes gefunden. NY HARY Deutschland übernahm ehrenamtlich die treuhänderische Verwaltung der Mittel, organisierte die bauliche Umsetzung der vorliegenden Pläne und stellte Kits mit Schulmaterialien zusammen, die die Stiftung den Schülern schenkte. Am 17. Oktober 2016 wurden die neuen Klassenräume – im Beisein von Vertretern der Stiftung – feierlich eröffnet. Der Großteil des Projektes wurde im Schuljahr 2015-16 durchgeführt und abgerechnet.

Foto: Die neuen Klassenräume der Ecole Primaire Publique Antanambao Nord



10.3 Punktuelle Förderungen

Weitere Kleinstprojekte sind punktuelle Förderungen durch den Verein, außerhalb notwendiger Maßnahmen im Zentrum ALABRI. Dazu gehört die Förderung besonders benachteiligter Kinder und Jugendliche außerhalb des Zentrums, Geschenke einzelner Spender an deren Patenkinder oder die Förderung öffentlicher Veranstaltungen oder Vereine. Unter anderem waren dies im Berichtsjahr:

- Hilfsmaßnahmen im Bereich Gesundheit und Bildung für 6 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder Opfer sexueller Gewalt.
- Unterstützung bedürftiger Kinder durch Mietgeld
- Förderung von 5 besonders bedürftigen Schülern am öffentlichen Gymnasium in Miarinarivo
- Förderung von Vereinen und öffentlichen Veranstaltungen
- Die Förderung der Stadt Miarinarivo bei der öffentlichen Müllabfuhr

Teil D – Die Organisation

Einleitend wird nochmals wiederholt, dass es sich hier nicht um den offiziellen Jahresbericht (Kalenderjahr) des deutschen Vereins NY HARY Deutschland e.V. handelt sondern vielmehr um den Bericht des Zentrums ALABRI in Madagaskar über den Zeitraum des Schuljahres 2016-17. Da das Zentrum ALABRI das derzeit einzige Projekt von NY HARY Deutschland e.V. ist, ist eine inhaltliche Deckung trotzdem weitestgehend gegeben.

11. Organisationsprofil

Name	Zentrum ALABRI – Hilfsprojekt NY HARY Deutschland e.V. (NHD)
Sitz des Vereins in Deutschland	Esslinger Steige 16 73230 Kirchheim unter Teck
Gründung	18.08.2004
Sitz des Vereins in Madagaskar	Repräsentanz in Madagaskar: centre ALABRI Pav. 07 Mangarivotra Miarinarivo Itasy 117 Madagaskar
Rechtsform	Eingetragener Verein
Kontaktdaten	NY HARY Deutschland e.V. Esslinger Steige 16 73230 Kirchheim unter Teck Telefon:+49 (0)7021/482 248 Fax: +49 (0)7021/482 249 e-mail: Mitteilung@ny-hary.de www.ny-hary.de Centre ALABRI B.P. 14 Miarinarivo Itasy 117 Madagaskar Telefon: +261 (0) 32 04 440 38 mail: mitteilung@ny-hary.de
Link zur Satzung (URL)	www.ny-hary.de/ny-hary-deutschland/transparenz/

Registereintrag des deutschen Vereins	Amtsgericht Kirchheim unter Teck VR 517 / 2004
Gemeinnützigkeit	NY HARY Deutschland e.V. ist beim Finanzamt Nürtingen/Kirchheim unter der Steuernummer 69042/05162 wegen Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe als gemeinnützig anerkannt. Der jüngste Freistellungsbescheid ist vom 02.06.2015 und gilt bis zum 01.06.2020.

11.1 Allgemeine Angaben

Zentrum ALABRI	2015-16	2016-17
Anzahl in Köpfen (In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)		
Anzahl MitarbeiterInnen	31	32
davon hauptamtlich	29 (27,5)	30 (28,5)
davon Honorarkräfte		
davon ehrenamtlich	2	2
ArbeitnehmerInnen-vertretung	4	4

11.2 Governance des Zentrum ALABRI

als kleiner, vorwiegend ehrenamtlich tätiger Verein geht es darum Hilfe unkompliziert aber effizient und transparent umzusetzen. Jeder Mitarbeiter wird unabhängig von seiner Position als Erzieher betrachtet und es wird viel Wert auf Teambildung gelegt damit die Schüler die Ziele des Vereins nicht vermittelt bekommen sondern erleben können.

11.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

Stefan Büschelberger ist vom Verein ernannter Repräsentant auf Madagaskar und mit der Leitung des Projektes betraut. Gemeinsam mit den vier Bereichsleitern bildet sich ein Führungsgremium, welches auch in Abwesenheit der Projektleitung das Zentrum führen kann.

11.2.2 Aufsichtsorgan

In erster Instanz führt die Aufsicht über die Projektarbeit der Vorstand von NY HARY Deutschland e.V. (im Berichtsjahr Vorsitzende Dr. Michael Haußmann und Veronika Weiß) sowie der gewählte und der erweiterte Vorstand von NY HARY Deutschland e.V. Die weitestreichende Aufsicht führt die Mitgliederversammlung von NY HARY Deutschland e.V.

11.2.3 Interessenskonflikte

Das Zentrum ALABRI wird gemeinsam vom deutschen Verein NY HARY Deutschland e.V. und der madagassischen GmbH ALABRI S.a.r.l. betrieben, welche im Berichtsjahr von NY HARY mit der Personalverwaltung betraut ist (siehe auch Kapitel 11.6.3).

ALABRI S.a.r.l. wurde von Stefan Büschelberger und Dr. Dieter Büschelberger 2014 – nach dem Bruch mit unserem ehemaligen Partnerverein NY HARY Madagasikara – gegründet um eine notwendige Rechtsperson zur Fortführung der Vereinsarbeit zu haben.

Um Interessenskonflikte zwischen Vereinsaufgaben und GmbH zu verhindern, haben sich beide Gesellschafter von ALABRI S.a.r.l. seit Gründung dazu verpflichtet, alle Netto-Gewinne und -bezüge aus der Gesellschaft wohltätigen Zwecken zukommen zu lassen.

11.2.4 Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem besteht vorwiegend aus den Statusberichten an den Verein. Im Zentrum werden – ja nach Arbeitsbereich – Wochen-, Monats- und

Quartalsberichte verfasst und ausgewertet. In allen Bereichen finden wöchentliche Teamsitzungen statt sowie eine wöchentliche Gesamt-Teamsitzung. Die Finanzberichtserstattung wird durch eine deutsch geführte Rechts- und Steuerberatung nach madagassischem Recht geprüft. Und letztlich soll der vorliegende Bericht dazu beitragen, die Projektarbeit für alle Beteiligten und Interessierten transparent zu machen.

11.3 Organisationsstruktur

Supervision
Stefan Büschelberger

Verwaltung Fitiavana Sitrakandriamanitra	Wohnheim Violette Razafimalala	offenes Jugendzentrum Raymond Rasolonjatovo	Logistik&Sicherheit Grégoire Martin Rakotoariso
Personal&Buchhaltung Angelo Séraphin Raelison	Küche Tiana Bruno Rakotoniaina Edouard Randrianarisoa	Kursverwaltung Harivola Rakotoarisoa	Logistik&Sicherheit Jean Jacques Randriantsifer Nicolas Hery Rakotomalalan
Kasse Olisoa Nina Rakotoarijaona	Feno Lucie Ramiandrisoa Patricia Volahanitra Ravololonir	Informatik und Internet Tsiarovana Harindranto Rakotondraibe	Elysé Jérôme Ranarison Honoré Jérôme Rafaralahisc
Schülerspeisung Henintsoa Joelle Ramarivelo	Raumpflege Veronirina Marie Violette Ranoroso	Bibliothek Nirina Marie Florence Raharimalala	Gebäude-&Garten Jean Justin Rasolofoniaina Pierrette Razafiarisoa
Einkauf Marine Hobinomenjanahary	Chrystaline Raveloarimanana Marcelline Razafindrahaia	Erzieher&Gruppenleiter Angelo Séraphin Raelison Albertine Rabarisoanantenaina Marie Jeanne Rasoarimanana Mirana Estelle Raveroarimalala Fitiavana Sitrakandriamanitra Olivia Raharinirina	Jean Michel Edmond Zakari
		Volontäre Saskia Soysal Magdalena Schäfer Hobinirina Randriantsoa Marie Clara Rasoanantenaina Rogence Gilbert Rakotomanana	

Ein Großteil der Mitarbeiterschaft nimmt sowohl erzieherische Aufgaben als auch verwaltungstechnische Tätigkeiten wahr um ein breiteres Verständnis des Gesamtkonzeptes zu vermitteln.

11.4 Vorstellung der handelnden Personen

Stefan Büschelberger (*1976) ist Diplom-Tonmeister (UdK und TU-Berlin). Durch seine Förderung von SOS-Kinderdorf lernte er Madagaskar kennen und rief 2004 den Verein NY HARY Deutschland e.V. ins Leben, dessen Vorsitzender er bis 2012 war. Für NY HARY Deutschland ist Stefan Büschelberger Projektleiter und Vertreter auf Madagaskar. Seit 2014 ist er Gründer und Geschäftsführer von ALABRI S.a.r.l.



Sitrakandriamanitra Fitavana (*1994) wurde als Wohnheimschülerin von NY HARY Deutschland e.V. betreut. Neben großem Engagement zeigte sie unternehmerische Raffinesse. Nach dem Abitur begann sie als Erzieherin im Zentrum ALABRI.



Violette Razafimalala (*1984) arbeitete nach dem Abitur acht Jahre als Erzieherin in einem katholischen Kinderheim im Westen Madagaskars, bevor sie 2014 die Betreuung der Wohnheimschüler im Zentrum ALABRI übernahm.



Raymond Rasolonjatovo (*1986) ist mit dem Orden der Salesianer Don Boscos großgeworden, der in der Jugendarbeit Madagaskars eine herausragende Rolle spielt. Nach mehrjähriger Ausbildung im Priesterseminar mit Schwerpunkt Philosophie begann er als Erzieher im Zentrum ALABRI. Er ist Leiter des Lernspielprogramms.



Grégoire Martin Rakotoarisoa (*1951) war bis zu seinem Ruhestand Lehrer. Er arbeitet seit 2011 mit NY HARY Deutschland e.V. zusammen und ist seit Gründung des Zentrums ALABRI verantwortlich für Sicherheit und Logistik.



11.5 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Mobile Hilfe Madagaskar (MHM)



Mobile Hilfe Madagaskar e.V. ist im Gesundheitswesen, mit Schwerpunkt Geburtshilfe, tätig. Mit einer Krankenstation, zwei mobilen Arztpraxen und einem Ultraleichtflugzeug kann der Verein viele Leben auf Madagaskar retten – insbesondere an sozialen Brennpunkten oder in entlegenen Gebieten. Mobile Hilfe Madagaskar e.V. untersucht die Schüler im Zentrum ALABRI regelmäßig gesundheitlich.

<http://mobile-hilfe-madagaskar.de>

Télécoms Sans Frontières (TSF)



ist auf den schnellen Aufbau von Telekommunikationsnetzen in Katastrophengebieten für Logistik und Überlebende spezialisiert. Die französische NGO betreibt aber auch weltweite Entwicklungsprojekte mit digitalen Medien, so auch das Centre IT-Cup in Miarinarivo. Neben der engen pädagogischen Zusammenarbeiten stellt TSF dem Zentrum ALABRI eine Internetverbindung und 10 Tablets für pädagogische Anwendungen bereit.

<http://tsfi.org/>

Zukunft Madagaskar e.V.



Der Verein aus Reutlingen fördert madagassische Studenten an der katholischen Hochschule ESSVA in Antsirabe mit Stipendien. Für jährlich zwei Schüler aus dem Zentrum ALABRI stellt Zukunft Madagaskar Sonderstipendien bereit.

<http://www.zukunft-madagaskar.de/>

Deutsch-Madagassischer Verein Esslingen e.V. (DMVE)

Mit dem Deutsch-Madagassische Verein Esslingen verbinden uns ähnliche Ziele. Der DMVE ist allerdings im Berufsbildungssektor tätig. Er betreibt das Berufsbildungszentrum SOLTEC, welches als einziges in Madagaskar dual ausbildet. Im Berichtszeitraum durften 3 Schüler von dieser hochwertigen und kostenfreien Ausbildung für bedürftige Madagassen profitieren.



<http://www.dmve.de/>

Stadt Miarinarivo

Die Stadt Miarinarivo, NY HARY Deutschland e.V. und ALABRI S.a.r.l. verbindet eine Public-Private-Partnership. Im Rahmen dieser ist der Pachtvertrag des ehemaligen Marktgeländes inbegriffen. Der Verein unterstützt im Gegenzug die Stadt bei der Umsetzung öffentlicher Projekte. Bisher waren dies die Fertigstellung einer öffentlichen Toilettenanlage am Busbahnhof, sowie Unterstützung bei der Müllabfuhr.

Programme Sesame

Das Programme Sesame fördert junge madagassische Abiturienten auf seinem Campus in Antananarivo mit studienvorbereitenden Jahren und weiterführenden Stipendien. Dazu organisiert das Programm regelmäßig Austauschplattformen zur Berufsorientierung.



<http://sesame.promesmada.org/>

Goethe-Zentrum Antananarivo – Cercle Germano Malagasy (CGM)



Das Goethe-Zentrum in der Hauptstadt Antananarivo ist eines der bedeutendsten Kulturinstitute Madagaskars. Im Rahmen seiner intensiven Nachwuchsarbeit hat das CGM unsere Schülern die – vielfach auch aktive – Teilhabe an besonderen Kultur-Highlights ermöglicht. Die Feier des Welt-Jazz-Tages in unserem Zentrum mit dem JazzClub des CGM ist nun schon dreijährige Tradition.

<http://goethe-tana.de>

Regionales Rotes Kreuz Itasy (CRM)

Im Rahmen unserer außerschulischen Bildungsangebote arbeiten wir auch mit dem regionalen Madagassischen Roten Kreuz zusammen. Zentrum der Partnerschaft ist der „Club Vonjy“ der Schüler durch Freiwilligendienste an soziales Engagement und Mitverantwortung heranzieht.



Auch unsere Fereinfreizeit haben wir gemeinsam mit dem Roten Kreuz durchgeführt.

www.croixrougemalagasy.org

Musik am Arndt-Gymnasium Dahlem

Mit dem Fachbereich Musik des Arndt-Gymnasium verbindet uns eine mehr als zehnjährige Partnerschaft. Ein wichtiger Höhepunkt war der Jugendkulturaustausch mit der United Big Band 2012 unter der Schirmherrschaft von Dr. Frank Walter Steinmeier, eine musikalische Begegnung madagassischer und deutscher Jugendlicher.



<http://www.musik-am-agd.de/>

Studenteninitiative Weitblick e.V.

Die Studenteninitiative Weitblick Münster ist ein langjähriger Förderer der Arbeit von NY HARY Deutschland. Im Rahmen unserer Bildungspartnerschaft boten Freiwillige aus Münster als Gastdozenten immer wieder besondere Kurse für unsere madagassischen Schüler an.



<https://weitblicker.org/Stadt/Münster>

Christa-Schäfer-Kirn-Stiftung

Die Stiftung der Stuttgarterin, die ein enges Schicksal mit Madagaskar verbindet, hat im Berichtszeitraum auf großzügige Weise die Lebensmittelkosten unserer Grundschüler in der Schülerspeisung fast vollständig übernommen.

<https://www.stifterverband.org>

Autohaus Scheffler Esslingen

Das Kocherprojekt geht auf die Initiative des Esslinger Autohändlers Karl-Ernst-Scheffler zurück, der die - im Berufsbildungszentrum SOLTEC des DMVE hergestellten - Parabolsolarkocher weiter verbreiten möchte.

<http://www.autohauscheffler.de/>

Rübezahl Schokoladen GmbH

Rübezahl Schokolade engagiert sich in jenen Ländern, aus denen Rohstoffe für ihre Schokolade bezogen wird. So kommt der hochwertige madagassische Kakao auch dankenswerterweise unseren Schüler zugute!



<https://www.rk-schoko.de>

11.6 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

11.6.1 Eigentümerstruktur

NY HARY Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein deutschen Rechts.

11.6.2 Mitgliedschaften anderer Organisationen

keine

11.6.3. Verbundene Organisationen

ALABRI S.a.r.l. ist eine GmbH madagassischen Rechts mit rund 850Euro (3MioMGA) Eigenkapital, deren Gründer und Kapitaleigner Stefan (2/3) und Dr. Dieter Büschelberger (1/3) sind. Nach dem Bruch mit unserem ehemaligen Partnerverein NY HARY Madagasikara wurde die Gesellschaft als notwendige operative Rechtseinheit in Madagaskar gegründet, um das Zentrum ALABRI bis zur Akkreditierung des deutschen Vereins in Madagaskar betreiben zu können.

Satzungszweck ist die Verwaltung humanitärer Projekte, die Fortschrittsförderung im ländlichen Raum sowie die in diesem Zusammenhang ausgeübte Verwaltung von Immobilien. Die Gesellschaft wurde im Berichtszeitraum von NY HARY Deutschland e.V. mit der Personalverwaltung in Madagaskar beauftragt. Der Verein (als ausländische Rechtseinheit) erachtet es in vielfacher Hinsicht als notwendig eine funktionsfähige und verlässliche inländische Rechtsperson als Partner zu haben.

Um Interessenskonflikte zwischen Vereinsaufgaben und GmbH zu verhindern, haben sich beide Gesellschafter von ALABRI S.a.r.l. seit Gründung dazu verpflichtet, alle Netto-Gewinne und Bezüge aus der Gesellschaft wohlthätigen Zwecken zukommen zu lassen.

11.7 Umwelt- und Sozialprofil

Wir versuchen das Motto unseres Zentrums ALABRI - „l’homme et la nature à l’abri“ (zu deutsch „Mensch und Natur unter Schutz“) so gut möglich umzusetzen:

Letztlich geht es uns darum nachhaltige Lebensqualität für junge Madagassen zu schaffen, welche aus unserer Sicht nur im Einklang mit der Umwelt zustande kommen kann. Wir verstehen Lebensqualität als Produkt von wirtschaftlicher, sozialer und gesundheitlicher Zufriedenheit sowie einem notwendigen Maß an Genügsamkeit.

Der Versuch diese Werte vorzuleben, spiegelt sich vielfach wider: Das Zentrum ALABRI verzichtet auf eigene Fahrzeuge, im Rahmen unseres Umweltprojektes tragen wir zur Schonung natürlicher Ressourcen bei, Umweltschutz wird in unseren Bildungsangeboten immer wieder thematisiert, so im Lernspielprogramm, in den Aufforstungsaktionen unseres Club Vonjy oder in den Landwirtschaftskursen.

Die Partnerschaft mit dem Roten Kreuz haben wir ins Leben gerufen, um junge Menschen zu sozialem Miteinander und Empathievermögen zu erziehen.

Als Arbeitgeber ist ALABRI bemüht, z.B. durch die Kinderkrippe, gemeinsame Exkursionen, kostenfreie Teilnahme an Kursen und Fortbildungen und die monatliche „Happy Hour“ ein freundliches und teambasiertes Arbeitsklima zu schaffen. Damit versuchen wir auch unseren Schülern Vorbild zu sein – in der Hoffnung, dass sich unter ihnen eines Tages Existenzgründer oder Nachahmer im Sinne sozialer Marktwirtschaft finden.

Im Rahmen unserer Private-Public-Partnership mit der Stadt Miarinarivo unterstützen wir die Müllabfuhr und haben die Fertigstellung einer öffentlichen Toilettenanlage übernommen. So wirken wir auch in diesem Rahmen direkt für die Bevölkerung der Stadt.



12. Finanzen und Rechnungslegung

12.1 Buchführung und Rechnungslegung

Das Zentrum ALABRI wird vom deutschen Verein NY HARY Deutschland e.V. über dessen Repräsentanz in Madagaskar (Projektleiter Stefan Büschelberger) direkt gesteuert. Ausnahme ist die Personalverwaltung mit welcher die madagassische GmbH ALABRI S.a.r.l. beauftragt ist. Eine professionelle doppelte Buchführung - durch Rechnungen, Quittungen und Kassenbücher belegt - wird jährlich vorgelegt. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr. ALABRI S.a.r.l. berichtet - in Anpassung an das madagassische Schulsystem - jeweils vom 01.10. eines Jahres bis zum 30.09. des Folgejahres.

Die Jahresabschlüsse werden nach madagassischem Recht von der Wirtschaftsberatung HK-Jurisc aus Antananarivo (<http://hk-group-mada.com/en/home/>) geprüft. Sie wird geleitet von der seit über dreißig Jahren in Madagaskar ansässigen deutschen Rechts- und Steuerberaterin Hanna Gräfin Keyserlingk und ist von der Deutschen Botschaft empfohlen. Bis zur abschließenden Freigabe durch die Beratung gelten die im Folgenden vorgestellten Zahlen als vorläufig.

Der Finanzbericht stellt das Zentrum ALABRI als Einheit auf Madagaskar dar und betrachtet dessen Finanzen unabhängig vom Verein in Deutschland. Als Teil dieser Einheit nimmt die Gesellschaft ALABRI S.a.r.l. vor allem eine juristisch und verwaltungstechnisch wichtige Funktion dar.

Zur Vermögensrechnung: Trotz der verschiedenen Betriebsjahre von NY HARY Deutschland und ALABRI S.a.r.l. werden hier beide Einheiten zum 30.9. (als Ende eines Schuljahres) bilanziert. Die Umrechnung in Euro erfolgt nach dem offiziellen Wechselkurs zum Stichtag. Investitionen wurden bisher nicht aktiviert, da die Immobilien im Pachtverhältnis genutzt werden.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung: Auch hier werden Verein und Gesellschaft vorwiegend als eine Einheit gesehen. Damit Einnahmen und Ausgaben nicht unnötig aufgebläht erscheinen, wurde die Regiekostenpauschale von jährlich 168 Mio Ar nicht gesondert dargestellt, da sie sich als Ausgabe von NY HARY Deutschland und Einnahme von ALABRI S.a.r.l. aufhebt. Der angewendete Wechselkurs ergibt sich im Gegensatz zur Bilanz aus dem Jahresmittel. Dies führt zu Fehlbeträgen zwischen Bilanz und GuV. Das Ergebnis des Gesamtzentrums ALABRI im Berichtszeitraum ist Null, da der Deutsche Verein alle Verluste deckt. Hierzu gehört auch der - notwendigerweise zu erwirtschaftende - Jahresgewinn von ALABRI S.a.r.l. in Höhe von 476,23 Euro. Entsprechend der Selbstverpflichtung der Gesellschafter von ALABRI S.a.r.l. werden diese sowie alle Bezüge nach Steuer wohltätigen Zwecken zugeführt.

12.2 Vermögensrechnung

	Schuljahr 2015-16		Schuljahr 2016-17	
	1.10.2015-30.9.2016 30/09/16 1 Euro= 3 469,49 (30.9.2016 Banque Centrale de Madagascar)		1.10.2016-30.9.2017 30/09/17 1 Euro= 3 557,77 (29.9.2017 Banque Centrale de Madagascar)	
	NY HARY Deutschland Repräsentanz Madagaskar	ALABRI S.a.r.l.	NY HARY Deutschland Repräsentanz Madagaskar	ALABRI S.a.r.l.
Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)				
I. Immaterielles Vermögen (z.B. Software)				
II. Sachanlagen davon Immobilien				
III. Finanzanlagen				
IV. Forderungen davon gegen Mitglieder oder Gesellschafter				
Forderungen an NHD				
Forderungen an ALABRI S.a.r.l.			665,26	
Forderungen an Dritte	388,24	43,23	94,05	396,61
V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	9 128,30	12 490,22	3 886,54	6 541,38
Summe Vermögen	9 516,54	12 533,46	4 645,85	6 937,99
Passiva (Mittelherkunft)				
Verbindlichkeiten				
Kapital		951,15		927,55
Gewinn		493,57		* 946,81
Verlust	-48 422,10		-156 586,39	
I. Aufgenommene Darlehen davon von Mitgliedern oder Gesellschaftern		4 935,01		3 322,86
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ALABRI S.a.r.l.	1 477,20			665,26
NHD		5 112,18		
III. Sonstige Verbindlichkeiten Staat		123,58		251,68
Sozialversicherung		917,96		823,84
Finanzierung NHD	56 461,45		161 232,25	
Summe Verbindlichkeiten	9 516,54	12 533,46	4 645,85	5 991,18
Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (= Eigenkapital + Rückstellungen)	8 039,35	0,00	4 645,85	0,00
davon zweckgebundene Mittel				

*) Gewinn 2015-16 und 16-17 akkumuliert

12.3 Einnahmen und Ausgaben

	2015-16	2016-17	2016-17 nach Projekten								
	1/10/15 – 30/9/16	1/10/16 – 30/9/17	Investitionen (ABZ + ASW) nicht aktiviert	Betrieb					Periphere Projekte		
	1 Euro = 3 533,64 MGA	1 Euro = 3477,51 MGA		Küchen- betrieb (1CUI)	Wohnheim (1BSW)	Ausbildung (3BAB)	Bildungs- zentrum (2BBZ)	Verwaltung	Kocher- projekt (3ENV)	Schulbau (4SCI)	weitere Förderungen
Einnahmen											
Elterbeiträge	2 991,28	2 023,57			1 994,82	28,76					
weitere Dienstleistungen	648,00	143,61		50,15				90,58		2,88	
Sachspenden	1 513,39										
Zuschüsse und Spenden	11 658,86	1 698,16						204,07		1 494,10	
Einnahmen gesamt	16 811,53	3 865,35	0,00	50,15	1 994,82	28,76	0,00	294,65	0,00	1 496,97	0,00
Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Baumaterial	4 043,03	2 011,56	1 865,70								
Werkleistungen Dritter (nicht aktiviert)	679,08	498,09	338,46	46,99				23,64			
Maschinen, Einrichtungen, Teile	5 525,46	2 517,55	1 816,59	335,67	191,95			58,32		33,91	
Energiekosten	2 828,74	2 446,33		1 596,08	848,37			1,87			
Lebensmittel	26 880,31	24 920,82		24 895,34				25,48			
Gebrauchsgüter	3 838,43	2 829,30		1 001,89	1 281,17	35,66		510,49			
Büroausstattung	871,26	589,08						384,90			
Werkstatteinrichtung	34,24	5,46						187,82			
Gartenartikel (Samen, Pflanzen, Dünger,...)	502,74	343,71			154,69			0,95		5,46	
Medikamente und med. Hilfsmittel (Brillen etc.)	833,41	1 056,03		505,86	486,56	58,55		2,99		188,07	
Materialkosten gesamt	46 036,70	37 217,92	4 020,75	28 381,84	3 101,32	94,21	1 087,37	305,00	193,53	33,91	0,00
Löhne und Gehälter	22 652,73	24 788,75	64,76	5 293,93	8 549,15			10 807,12			
Bezüge der Geschäftsführung	2 037,56	2 070,45						73,79			
Sozialversicherungsbeiträge	2 780,86	3 122,47						2 070,45			
Andere Sozialbeiträge, med. Behandlung Mitarbeiter	597,53	795,43						3 122,47			
Aus- und Weiterbildung, sonstiges	390,75	132,47		77,87	338,07			199,68			
Personalkosten gesamt	28 459,43	30 909,55	64,76	5 371,80	8 889,93	0,00	11 027,29	5 555,78	0,00	0,00	0,00
Kursgebühren	4 468,20	4 835,62				4 472,71		362,90			
Mieten	130,18	350,68						350,68			
Reparaturen, Instandhaltung	257,52	281,38		9,78	206,90			64,70			
Versicherungen	127,73	200,28			42,50			157,78			
Rechts- und Steuerberatung	3 495,22	2 208,48						2 208,48			
Verwaltung (Büro, Com, PR, ..)	2 193,86	1 060,76		1,90	559,51			407,48			
freie Dozenten	8 405,94	8 614,83						8 187,63		427,20	
Arzthonorare	246,40	197,18		22,06	101,80			73,33			
Transportkosten	693,76	640,95	27,58	313,73	120,06	9,20		7,19		117,90	
Dienstfahrten, Veranstaltungen	4 001,60	3 306,57		4,66	352,92	134,72		2 091,73		61,68	
Bankgebühren, Wechselgebühren	2 912,24	2 379,41				12,42		2 359,84		7,16	
Steuern und Abgaben	677,21	1 712,75			150,54			426,01			
Zuschüsse und Spenden (vorwiegend Stipendien)	24 026,45	16 773,99			208,05	10 967,56		176,65		1 570,09	1 455,91
sonstige	307,11	25,88						25,88		2 395,74	
Dienstleistungen und Gebühren gesamt	51 943,42	42 588,74	27,58	352,12	1 742,27	15 596,62	12 074,97	6 759,52	2 176,87	1 463,06	2 395,74
Ausgaben	126 439,54	110 716,22	4 113,09	34 105,76	13 733,52	15 690,82	24 189,63	12 620,29	2 370,40	1 496,97	2 395,74
Einnahmen gesamt	16 811,53	3 865,35	0,00	50,15	1 994,82	28,76	0,00	294,65	0,00	1 496,97	0,00
Ausgaben	126 439,54	110 716,22	4 113,09	34 105,76	13 733,52	15 690,82	24 189,63	12 620,29	2 370,40	1 496,97	2 395,74
Gewinn ALABRI S.a.r.l.	484,61	476,23						476,23			
Ergebnis vor Verlustübernahme	-110 112,63	-107 327,10	-4 113,09	-34 055,61	-11 738,70	-15 662,07	-24 189,63	-12 801,87	-2 370,40	0,00	-2 395,74
Verlustübernahme NHD (davon Regiekosten ALABRI S.a.r.l. 168 Mio MGA)	110 112,63	107 327,10	4 113,09	34 055,61	11 738,70	15 662,07	24 189,63	12 801,87	2 370,40	0,00	2 395,74
Ergebnis nach Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

12.4 Finanzielle Situation und Planung

Nach einer einjährigen Aufbauphase (erstes Betriebsjahr mit 17 Monaten) lassen die folgenden zwei Betriebsjahre unter vergleichbaren Voraussetzungen, bestimmte Aussagen zu:

- Das Zentrum ALABRI wird vorwiegend vom deutschen Verein NY HARY Deutschland e.V. finanziert, der je Betriebsjahr rund 110 TEur aufbringt. Dieses Volumen ist derzeit vom Verein darstellbar.
- Wesentlicher Unterschied zwischen den Betriebsjahren 2015-16 und 16-17 war die Verwaltung des Schulbau-Projektes der SCINTILLAE-Stiftung mit einem Volumen von rund 12TEur.
- Im Rahmen zunehmender Konsolidierung, geringerer Investitionen und verbesserten Qualitätsmanagements konnten die Gesamtkosten bei zunehmendem Angebot stabil gehalten werden. Vor allem die Lebensmittelkosten als wesentlicher Kostentreiber können - trotz Preissteigerungen - dank besserer Planung und Evaluierung gemeistert werden.

Als Entwicklungen zeichnen sich ab:

- Die weitere Konsolidierung des Betriebes sowie die Effizienzsteigerung soll die Angebote bei möglichst gleichem Finanzvolumen verbessern.
- Neue Projekte sollen den Bildungs- und Ausbildungssektor weiter dynamisieren. Dabei hoffen wir aber auch auf eine Ausweitung unseres Netzwerkes und teilweise daraus resultierende finanzielle Entlastungen. Ein wichtiger Anteil unserer Azubis und Studenten wird bereits jetzt durch Partnerverein gefördert.
- Im Zuge weiterer Investitionen in die Personalfortbildung und leistungsorientierter Bonifikationen wird der Anteil der Personalkosten zunehmen.
- Die Entwicklung der Lebensmittelkosten ist meist unvorhersehbar und von Spekulationen sowie Ernteergebnissen abhängig.
- Da das offene Jugendzentrum finanziell vorwiegend auf „Softkosten“ (Dienstleistungen) beruht, kann aber hier im Härtefall schnell auf Unvorhersehbarkeiten reagiert werden um die Kernprojekte Schülerspeisung und Wohnheim aufzufangen. Damit sollte die Grundversorgung der bedürftigen Schülergruppen zu keiner Zeit in Frage stehen.
- Mit Abschluss eines Erbpachtvertrages stünden größere Investitionen in die Infrastruktur an. Unabhängig davon sind kurz- bis mittelfristig kleinere Umbaumaßnahmen und eine verbesserte Strom- und Wasserversorgung geplant.
- In seiner Flexibilität bietet das offene Jugendzentrum enorme Wachstumsmöglichkeiten an, ohne langfristige finanzielle Risiken eingehen zu müssen. Voraussetzung hierfür sind aber - neben der Infrastruktur - Investitionen in die Qualität der Lehrer und Erzieher und/oder die weitere Vernetzung mit Bildungspartnern.

Vielen Dank für Ihr Interesse!



NY HARY Deutschland e.V.
Esslinger Steige 16
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: +49 (0)7021/482 248
Fax: +49 (0)7021/482 249
e-mail: Mitteilung@ny-hary.de
www.ny-hary.de



Centre ALABRI
B.P. 14
Miarinarivo Itasy 117
Madagaskar
Telefon: +261 (0) 32 04 440 38
mail: mitteilung@ny-hary.de
stefan.bueschelberger@ny-hary.de